Kosmos Dynamik

Sealand Generator

Präambel

Unter der Obhut der Regierung der PRINCIPALITY OF SEALAND und in der Verantwortung und Leitung ihres Premierministers, Johannes W. F. Seiger, wurden gewisse Teile der VRIL-Technologie – treuhänderisch für das Deutsche Reich – bis zur Einsatzreife für zivile Anwendungen kontinuierlich weiterentwickelt. Die nachfolgende Dokumentation gibt einen Einblick in den derzeitig genehmigten Stand ihrer Anwendungsmöglichkeiten. – Dabei darf der politische Aspekt unserer Arbeit nicht unerwähnt bleiben.

Vril-Energie für das 21. Jahrhundert

Der Sealand-Generator

TÜV Südwestdeutschland: «Kosmisches Kraftfeld»

An dem Tage, an dem die Wissenschaft beginnen wird, nicht-physikalische Erscheinungen zu untersuchen, wird sie in einem Jahrzehnt größere Fortschritte machen,
als in all den vorhergehenden Jahrhunderten ihres Bestehens.

Nikola Tesla (1856–1943)

INHALT

AUS DER ARBEIT DER REGIERUNGSKOMMISSION VRILIA ... *3*

Implosion statt Explosion ... *3*
Das ganzheitliche Wirkungsspektrum des Sealand-Generators ... 3
Die wichtigsten Ziele der Entwicklung am Sealand-Generator betreffen: ... 3
Die Entwicklung und Entstehung des Sealand-Generators ... 4
Dokumente wieder veröffentlicht ... 6
Karl Schappeller: ... 6
Dokumente: TÜV und KBA ... *8*
Schreiben an die Bundesregierung ... *11*
Schreiben 2009 ... 11
Schreiben 2006 ... 12
Seite 2 ... 13
Seite 3 ... 14
Seite 4 ... 15
Zugang zur Vril-Energie ... *16*
Kontaktadressen: ... *17*

DOKUMENTENSAMMLUNG ... *18*

FEINDSTAATENKLAUSEL DER UNO ... 18
UN Charta ... 18
Artikel 53 ... 18
Artikel 107 ... 18
Charter of the United Nations ... 18
Article 53 ... 18
Article 107 ... 19
Feindstaatenliste ... *20*
Feindstaatenliste ... *20*
Wessen Feind, wessen Freund? ... 20
Die «Feindstaaten» und die Daten der Kriegserklärungen beziehungsweise des Kriegseintrittes: ... 20
AUS: RAUMKRAFT - IHRE ERSCHLIEßUNG UND AUSWERTUNG DURCH KARL SCHAPPELLER 1928 ... 22
Vorwort zur Neuherausgabe ... *22*
DYNAMISCHE TECHNIK - WESEN UND BEDEUTUNG DER VON KARL SCHAPPELLER ENTDECKTEN KRAFT ... 23
Von F. Wetzel und L. Gföllner ... *23*
DIE DURCHFÜHRUNG DES SCHAPPELLER-WERKES ... 34
F. Wetzel und L. Gföllner ... *34*
Zusatz zur Neu-Ausgabe «Die Durchführung des Schappeller-Werkes» (durch Gföllner und Wetzel): ... 39
DIE PHYSIKALISCHE URKRAFT NACH SCHAPPELLER ... 39
(Aus dem Werke Logos und Bios, die Fundamente einer neuen Weltanschauung von Fritz Klein, 1928) ... 39
VRIL-WIRKUNGEN AUF DEN ORGANISMUS ... 45
dargestellt mittels der ‹Kirlian-Fotografie› ... *45*

Aus der Arbeit der Regierungskommission Vrilia

Implosion statt Explosion

Die einfachste Form, in der das Konzept freier kosmischer Energie Anwendung findet, ist die technische Umkehrung des Prinzips der Explosion zu dem der Implosion. Eine Forschergruppe der Regierungskommission Vrilia hat in einer Reihe von Versuchen dokumentiert, die mit einfachsten Mitteln dieses Prinzip wirksam werden lassen. Es ist zum Beispiel möglich, übergangsweise diese Techniken mit den vorhandenen Explosionsmaschinen zu verbinden.

Das ganzheitliche Wirkungsspektrum des Sealand-Generators

Viele Menschen haben in mehr als 15 Jahren vertraulich über die Auswirkungen der Vril-Kraft berichtet, die ihnen durch den jetzigen Sealand-Generator und seiner früheren Bauformen übermittelt wurde. Die Wirkungen betreffen folgende Bereiche:

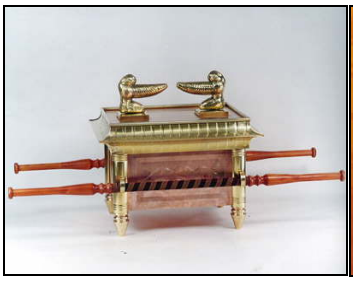
- Im mechanischen Bereich: Erhöhung des Drehmoments bei Verbrennungsmotoren Verbesserung des gesamten Fahrkomfort, usw.
- Im biologischen Bereich: generelle Stärkung des Immunsystems, dadurch Verbesserung des individuellen Gesundheitsniveaus
- Im seelischen Bereich: Erweiterung und Vertiefung der individuellen Empfindungsskala, ohne der Dominanz ungewisser Gefühle zu verfallen
- Im geistigen Bereich: Möglichkeiten die Raum- und Zeitverbindungen des Bewusstseins, sogar inkarnationsübergreifend zu überwinden, ohne Raum und Zeit zu verlassen

Die wichtigsten Ziele der Entwicklung am Sealand-Generator betreffen:

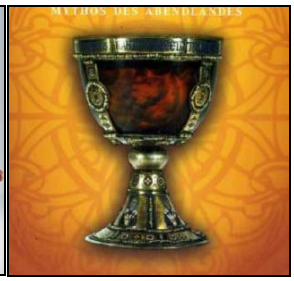
- die Stabilisierung und Steigerung des Wirkungsgrades von Antriebsaggregaten mit Verbrennungsmotoren
- die Ausweitung der technischen Anwendungsbereiche zum Beispiel auf Elektromotoren, auf Wasserkraft und schadstofffreie Nutzung der Kernenergie, Entgiftung der Natur usw.
- die anwendungsbezogene und persönlichkeitsneutrale Dosierbarkeit
- der individuelle Zuschnitt der Vril-Kraft auf biologischem, seelischem und geistigem Gebiet sowie das Ausschließen von jeglichem Missbrauch, im besten Fall alles vom Gerät selbst gesteuert
- die spezifische Mess- und Dosiertechnik zur Gewährleistung der gewünschten Qualität

W i r k e n durch die Sealand-Generatoren,

den schwarzviolet-ten Stein,



die Bundeslade,



den Heiligen Gral,

die Schwarze Sonne,

wie auch *die Heilige Lanze*

letztlich die gleichen Energien:

Vril, die kosmische Urkraft?

Die Entwicklung und Entstehung des S e a l a n d - G e n e r a t o r s

basiert auf komplexen Theorien, die ihren Ursprung in den historischen Überlieferungen der Hochkulturen dieser Erde haben. In verschiedenen Zivilisationen gab es Kultgegenstände, wie zum Beispiel den Schwarzvioletten Stein, die Bundeslade, den Gral, die Schwarze Sonne oder die Heilige Lanze, welche die Verbindung zum Göttlichen repräsentierten. Die höheren Werte, das Göttliche im Seienden, verloren jedoch im ausgehenden 19. Jahrhundert durch eine Wissenschaft, welche rigoros die Materie vom Geist trennte, ihre Gültigkeit und gerieten in Vergessenheit.

Innerhalb kürzester Zeit wurden ganze Völker und damit auch ihre Mitwelt – das heißt Pflanzen, Erde, Wasser, Luft (...) – entseelt. Durch die dadurch forcierte Leugnung aller Dinge, die durch die materialistische Wissenschaft nicht erklärbar sind, lassen dem modernen Menschen auf den ersten Blick die oft getrennt betrachteten Bereiche wie Wissenschaft, Religionen und Legenden nicht mehr miteinander

vereinbar erscheinen. Meinungen und Theorien über die Mythen und Legenden in der Geschichte weichen in unserer heutigen Zeit zunehmend von wissenschaftlichen Erkenntnissen ab. Es gibt jedoch Phänomene, welche diese moderne Wissenschaft nicht mehr zu erklären weiß. Geschichtliche Überlieferungen wie zum Beispiel alte Dokumente, Archive und nicht zuletzt die Bibel, gewähren einen Einblick über Dinge, die zwar scheinbar rationell nicht begreifbar, aber dennoch geschehen sind.

Wo Jahrhunderte lang eine Göttlichkeit in den Seelen der Menschen eingepflanzt war, trat nun im Okzident ein neuer Gott seine Herrschaft an: das Kapital. Dies veranlasste nun einige Menschen, eine Reise anzutreten, eine Reise auf dem Weg der Ontologie (Lehre des Seienden). Auch war teilweise noch der Zuspruch für Naturhaftigkeit und Romantik vorhanden, welcher bereits früher die Gemüter der Dichter und Denker im deutschen Raum bewegte. Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts entstanden viele kleine Gruppen, die nun anfingen, das von geheimen Orden des Mittelalters erhaltene Wissen, das in Form von alten Schriften und durch archäologische Informationen bruchstückweise aus der alten Welt gerettet worden war, zu dokumentieren und zu interpretieren. Dabei wurden viele alten Weltbilder zu neuem Leben erweckt, und es entstanden Neudeutungen der alten Welt. Mit der 1915 publizierten allgemeinen Relativitätstheorie wurde wissenschaftlichen Spekulationen Tür und Tor geöffnet. Vor allem in jenen Gruppen, welche es verstanden, die Errungenschaften der Neuzeit mit den restaurierten alten Weltbildern zu vereinen, wurden gerade in dieser Zeit enorm viele neue Erkenntnisse gewonnen.

Unter anderem wurde auch ein alter Mythos, das Geheimnis der ‹Schwarzen Sonne›, wiederbelebt. Die Herkunft des ursprünglichen Wissens über die ‹Schwarze Sonne› konnte nicht abschließend geklärt werden. Das älteste archäologische Zeugnis (die Sieges-Stele des Königs Naram-Sin), das als Darstellung der ‹Schwarzen Sonne› gedeutet werden kann, stammt aus Susa (im Südwesten des Iran) und wird in das dritte Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung datiert (heute zu sehen im Louvre, Paris). Strahlung und Substanz der ‹Schwarzen Sonne› sind – im Vergleich mit der ‹Weißen Sonne› – gänzlich anders. Das bedeutet, dass sie völlig verschiedene Bereiche (Dimensionen) mit Energie versorgt. In Wesentlichen kann man von drei in sich übergreifende Zustände der ‹Schwarzen Sonne› sprechen. Da wäre zum einen die ‹Schwarze Sonne› als Materie, sprich als ein real im Universum existierender Körper (ebenfalls heute von Astrophysikern mathematisch nachgewiesene dunkle Materie) und zum anderen als ein in mehreren Dimensionen wirkendes kosmisches Kraftfeld (Vril-Kraft). Der dritte Zustand liegt genau zwischen diesen beiden Formen. Im Wesentlichen ist sie jedoch immer gleich; sie sendet eine Strahlung aus, welche auf die innerste Kraft im Menschen, eines Volk, aber auch eines Zeitalters wie ein Katalysator wirkt. So hat die ‹Schwarze Sonne› in der Mythologie der Völker zwar verschiedene Erscheinungsformen, ihr Prinzip ist jedoch immer dasselbe.

Vril – Today

October 2005 – http://en.wikipedia.org/wiki/Vril: Vril today – Today the self-proclaimed government-in-exile of Sealand under Johannes W. F. Seiger promotes VRIL free energy and also has started linking to Vril disc aircraft and history. This gives some weight to allegations that the Seiger group has contact to Neonazis, especially the self-proclaimed Reichsregierung. (Nur selten auf den deutschsprachigen Seiten zu finden – hier: http://principality-of-sealand.eu/vril/vril-today.pdf)

Das neutrale und unabhängige Fürstentum Sealand steht für die freie Entwicklung des Geistes und der damit einhergehenden Evolution der menschlichen Gesellschaft. Nicht ohne Grund wurde dem Fürstentum Sealand das Vermächtnis der deutschen Vril-Forschung treuhänderisch anvertraut, um die Vril-Technologie eines Tages einem militärisch neutralen Deutschland in einer freien Welt zu friedlichen Zwecken und zum Nutzen der Menschheit übergeben zu können.

Dokumente wieder veröffentlicht

Die Regierungskommission Vrilia stellt seit dem Jahr 2004 Dokumente der Vril-Kraft Forschung aus dem deutschsprachigen Mitteleuropa für eine Urteilsbildung der Weltbevölkerung zur Verfügung. Damit wird erneut der Versuch unternommen, vorbei an den seit über 100 Jahren aufgetürmten Denkhindernissen der naturfernen Naturwissenschaft, der Menschheit die Prinzipien der VRIL-, Ur- oder Raumkraft bekannt zu machen.

Die unten wiedergegebenen Textpassagen aus wieder veröffentlichten Schriften skizzieren mehr die hinter der Vril-Technologie stehende Philosophie als die Technik selbst. Dabei befinden wir uns nahezu in der gleichen Situation wie vor 80 Jahren, als die Originaltexte verfasst wurden. Die Welt befindet sich erneut mitten in einer Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Verzweiflung an einer besseren Zukunft lässt eine erschreckende Gleichgültigkeit an den hohen Beruf und die besonderen Menschheitsaufgaben in allen Schichten um sich greifen. Für höhere Werte der Sittlichkeit und der Kultur haben nur noch wenige den rechten Sinn. Ein nüchterner Blick in die Wirklichkeit sagt uns, dass mit normalen Mitteln der Umschwung nicht herbeizuführen ist.

Karl Schappeller:

«Nur etwas grundlegend Neues kann uns Rettung bringen!»

Überdenken wir noch einmal die tieferen Ursachen unseres Elends, dann wird uns klar, dass eine Technik ohne Ethik und eine Wissenschaft ohne Glauben den Zerfall unserer heutigen Zivilgesellschaft vornehmlich verschuldet haben.

Hier genau setzt die Entdeckung Karl Schappellers ein. Er ging vollkommen neue Wege. Ein mehr als 30-jähriges Studium der Natur und eine ungewöhnliche Erkenntniskraft ließen ihn tiefer als je einen Menschen vor ihm in das Wesen der Materie und der Energie eindringen. In Hunderten von Experimenten erprobte er seine durch Studium erworbenen Kenntnisse auf ihre praktische Anwendbarkeit, und so fand er in der Tat die Grundlage einer völlig neuen Technik, deren Wesensmerkmal die Erkenntnis der dynamischen Einheit der Welt ist.

Es ist damit die Technik aus der Mechanik in die Dynamik überführt worden. Dies aber bedeutet die gewaltigste und folgenschwerste Umwälzung auf allen Gebieten, welche die Menschheit je erlebte. Die Beherrschung der Dynamik macht die gesamte Materie und alle ihr innewohnenden Energien dem Menschen restlos untertan. Schappellers Endeckung ist nicht mehr und nicht weniger als die Urkraft, welche die Mutterkraft aller Materie und Energie ist und die Welt im Innersten zusammenhält.

Die Erscheinungsformen, in denen diese bisher technisch nur im geringen Umfang und sozusagen blind verwertete Urkraft uns entgegentritt, sind verschiedenartig. Wir kennen sie als Kohäsionskraft, durch welche die verschiedenen Körper (beziehungsweise chemischen Elemente) zusammengehalten werden. Im Magnetismus finden wir die gleiche Kraft wieder, nur ist sie hier aktiv geworden und vermag be-

reits sichtbare Arbeit zu leisten. In der Atmosphäre wirkt sie als Spannung (bisher irrtümlich «*Luftdruck*» genannt) und bildet als solche das Kraftfeld der Erde mit allen seinen lebenswichtigen Funktionen. In der radioaktiven Strahlung tritt die Kraft in ihrer umgekehrten (exzentrischen) Wirkungsweise auf und lässt uns zugleich die gigantischen Energien erahnen, welche in ihr stecken. Auch erkennen wir beim näheren Studium der radio-aktiven Strahlung, dass jede Materie nur Energie mit einer spezifischen Schwingung ist, die unweigerlich wieder in Strahlung übergeht, sobald die allgemeine Spannung (negativer Atmosphärendruck) des Erdkraftfeldes geringer geworden ist als der Atmosphärendruck, unter dem seinerzeit die betreffende Materie geballt wurde. Urkraft haben wir schließlich in jedem Vakuum. Hier erkennen wir sie als Raumkraft schlechthin, die absolut konzentrisch wirkt. Es gibt in der gesamten geschaffenen Natur kein ‹Nichts›, keinen wesenlosen Raum! Wo keine Materie ist, dort ist Energie; ein so genannter leerer Raum ist daher stets ein Kraftraum, der seinerseits wieder an eine ihn umhüllende Materie gebunden ist und von ihrer Wesenheit in seine spezifischen Abtönung bestimmt ist. Daher der Satz Schappellers: «Raum-beherrschend ist die Energie, raum-besitzend die Materie.» Der Kosmos als ein in sich geschlossenes Vakuum ist ein ungeheurer Kraftraum, welcher wiederum durch den negativen Atmosphärendruck die Bildung der planetaren Körper bewirkt. So erkennen wir auch in der kosmischen Energie wiederum die Urkraft.

Alle Energien, mit denen die Natur oder der Mensch arbeitet, sind nur Ableitungen dieser Urkraft.

Dokumente: TÜV und KBA

Der Technische Überwachungsverein Südwestdeutschland spricht von einem «Kosmischen Kraftfeld»:

80126800.XLS

Richtlinie 80/1268/EWG in der Fassung 93/116/EWG
Messung der Kohlendioxidemissionen und des Kraftstoffverbrauchs von Kraftfahrzeugen

Fahrzeugdaten

Fahrzeughersteller	: Mercedes Benz	
Fahrzeugtyp	: S 320 L	
Identnummer	: WDB1400331A191735	
Motornummer	: 0	
Mittelschalldämpfer	: Serie	
Nachschalldämpfer	: Serie	
Katalysator	: Serie	
Achsübersetzung	: 0	
Reifen	: 235/60 ZR 16	

Testdaten

Schwungmasse	: 2040	kg
Pumpeneingangstemperatur	: 32.2	°C
Pumpendifferenzdruck	: 32	mbar
Umgebungsdruck	: 971	mbar
Raumtemperatur	: 24	°C
rel. Luftfeuchtigkeit	: 27	%
Kraftstoff (B / D)	: B	
Kraftstoffdichte	: 0.752	kg/l

Bemerkungen : 1. Messung mit Zusatzgerät Fa. Sealand (kosmisches Kraftfeld)
Fahrzeug Km-Stand 116165 km, Abgastestnr. 6184
Es wurden keine Ausrollversuche gemacht sondern auf theoretische Werte zurückgegriffen!

Fahrstrecke

Teil 1	: 2.052	km	
Teil 2	: 2.037	km	
Teil 3	: 6.988	km	

Durchsatzvolumen CVS - Anlage

Beutel 1	: 47.87	nm^3
Beutel 2	: 47.76	nm^3
Beutel 3	: 48.67	nm^3

Kraftstoffverbrauch

Beutel 1	: 18.27	l/100km	(Kaltstart) ECE kalt
Beutel 2	: 14.20	l/100km	(städtischer Zyklus ECE warm)
Beutel 1+2	: 16.24	l/100km	
Beutel 3	: 8.81	l/100km	(außerstädtischer Zyklus ECE warm)
gesamt	: 11.55	l/100km	

PRÜFLABORATORIUM
Technische Abteilung - Typprüfzentrum
71034 Böblingen
des
Technischen Überwachungsvereins Südwestdeutschland e.V.
akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes,
Bundesrepublik Deutschland
unter DAR-Registrier-Nr.:
KBA - P 00012 - 96

TÜV-Südwest Seite 1 1 . 11.199

Das Kraftfahrt-Bundesamt spricht von einem

«Ausstieg aus der Explosionsenergiegewinnung»

Kraftfahrt-Bundesamt

Kraftfahrt-Bundesamt • 24932 Flensburg

Sealand Trade Corporation
Sealand House
Markt 9

33378 Rheda-Wiedenbrück

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:
s. Bezug
Bei Antwort bitte angeben:
412-134
Ansprechpartn.:
Herr Bruder
Telefon: (04 61) 3 16-15 21
Telefax: (04 61) 3 16-28 01

Datum: 15.081997

Ausstieg aus der Explosionsenergiegewinnung zur Implosionsenergiegewinnung durch den Sealand-Generator

Ihr Schreiben vom Juni 1997

Sehr geehrter Herr Seiger,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Die verspätete Beantwortung bitte ich zu entschuldigen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) ist grundsätzlich an technischen Neuerungen interessiert und bittet um nähere Informationen zum „Sealand-Generator" (Aufbau, Funktion, Wirkung, ...).

Nach den vorliegenden Informationen könnte die von Ihnen beschriebene Einrichtung als Kraftstoffverbrauchsminderungssystem eingestuft werden.

Falls Sie für dieses System eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) nach § 22 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in Verbindung mit § 20 StVZO anstreben sollten, wären folgende grundlegende Nachweise zu erbringen:

1. Die Kraftstoffeinsparung wäre in Anlehnung an die Rili 80/1268/EWG an einem Kraftfahrzeug, ausgerüstet mit bzw. ohne Sealand-Generator, vergleichend zu prüfen.

   Dabei müssen für alle Prüfbedingungen die gemessenen Werte der Verbrauchsminderung größer sein als die in der Richtlinie zugestandenen Meßtoleranzen.
2. Werden Zusatzstoffe (Flüssigkeiten) zugeführt, so sind Bescheinigungen des Landes - Umweltamtes vorzulegen, aus denen hervorgeht, daß die Zusätze für die Umwelt unschädlich sind und nach der Verbrennung keine weiteren schädlichen Stoffe erzeugt werden.

3. Es ist weiterhin der Nachweis zu erbringen, daß keine Verschlechterung im Abgasverhalten eintritt. Es ist der Nachweis zu führen, daß die amtlichen Typprüfwerte für die einzelnen Schadstoffkomponenten CO, HC, NOx und ggf. Partikelemissionen auch nach Einbau des Gerätes noch eingehalten werden bzw. durch vergleichende Prüfungen (mit bzw. ohne Sealand-Generator) an einem Serienfahrzeug der Nachweis erbracht wird, daß keine Verschlechterung im Abgasverhalten eintritt.

Dienstgebäude Fördestraße 16 Flensburg-Mürwik | Das Kraftfahrt-Bundesamt hat gleitende Arbeitszeit. Besuchszeit deshalb nur Mo. - Do. von 8:30 - 15:00 Uhr, Fr. von 8:30 - 14:00 Uhr, sonst nach Vereinbarung. Bitte haben Sie Verständnis. | Telefon: (04 61) 3 16-0 (Vermittlung) | Telefax: (04 61) 3 16 16 50 (04 61) 3 16 14 95 Telex: 22872 (Fernschreiber) | Konto: Landeszentralbank Flensburg (BLZ: 215 000 00) Kto.-Nr. 215 01 000

BRX077R.DOC/18.08.97/BTG 11/A

«Ausstieg aus der Explosionsenergiegewinnung» Seite 2

- 2 -

Außerdem wären die von Ihnen erwähnten Leistungssteigerungen zu ermitteln, da diese Auswirkungen auf die Höchstgeschwindigkeit des Kraftfahrzeuges haben und ggf. Auswirkungen auf die Ausrüstung des Fahrzeuges (z. B. Reifen) und die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben.

Falls Sie an der Beantragung einer ABE interessiert sein sollten, werden Sie gebeten - unter Beifügung näherer technischer Unterlagen und Nennung des Herstellers der Einrichtung - erneut mit dem KBA Kontakt aufzunehmen.

Das KBA wird Ihnen dann entsprechende Unterlagen zur Antragstellung übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Klaus Pietsch

Beglaubigt:

KRAFTFAHRT-BUNDESAMT

Verw.-Angest.

BR0377R.DOC/18.08.97/BTG 1 UA

Schreiben an die Bundesregierung

Schreiben 2009

CDU-Bundesgeschäftsstelle

PRINCIPALITY OF SEALAND
Prime Minister

Frau Dr.
Angela Dorothea Merkel
- persönlich – vertraulich -
Klingelhöferstraße 8
10785 BERLIN

Montag, 26. Januar 2009

VRIL-TECHNOLOGIE (erneuerbare Energien)

Sehr verehrte Frau Dr. Merkel,

am Tage der Gründung der Agentur für erneuerbare Energien (IRENA) in Bonn darf ich Ihnen unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 20.09.2006 heute erneut und letztmalig das Angebot unterbreiten, den **SEALAND-GENERATOR** (kosmisches Kraftfeld) vertraulich zu testen. Unsere Geräte sind klein und handlich (siehe Anlage 1), versorgen drahtlos herkömmliche Antriebsaggregate kostenlos mit VRIL-Energie und sind für jedermann mit geringen Kosten leicht herstellbar. Das bedeutet einen großen Schritt in Richtung Planvorstellung von IRENA und mittelfristig keine Abhängikeit mehr vom Öl, Gas, Kernenergie u.a..

Wie Sie Frau Dr. Merkel sich erinnern werden, bin ich Treuhänder der **VRIL-TECHNOLOGIE** des Deutschen Reiches aus der Zeit seit 1920 mit den Anpassungen an die heutigen Bedürfnisse und Möglichkeiten. Sie haben gewiß bei Tesla von >*Magnifying Transmiter*< gelesen. Es handet sich dabei um die drahtlose und nicht abschirmbare Energieübertragung aus dem Raumfeld. Laut Prüfbericht des TÜV-Südwestdeutschland (Anlage 2) ist die Energiequelle ein kosmisches Kraftfeld. Zum Verständnis dieser Energie und deren Übertragung müssen Sie jedoch die traditionelle Quantenmechanik zunächst außenvorlassen. Mit dem neuesten Stand unserer Technik können Sie heute die gesamte **Energiepolitik Deutschlands** ohne besondere Investitionen auf eine völlig neuartige Grundlage stellen. Damit wäre nun auch die Chance, die globale Weltordnung zu Beginn des 21. Jahrhunderts neu auszurichten, in Ihre Amtszeit gefallen. Die Frage ist nicht mehr, ob, sondern nur auf welchem Wege diese Technologie die weltweite Anwendung findet.

Verhandlungen mit internationalen Interessenten stehen z.Z. vor Vertragsabschluß. Ich habe diese vorläufig ausgesetzt, da ich die Verantwortung für diese Energie, mit ihren Chancen und Folgen, lieber in Deutschland wüßte. Sie sollten deshalb bis zum 16. Februar 2009 uns Ihr grundsätzliches Interesse signalisiert haben. Für den **persönlichen Kontakt** biete ich Ihnen meine **Mobilfunknummer** [redacted] an.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Johannes W.F. Seiger

Anlagen: 1. Abbildung SEALAND-GENERATOR neueste Baureihe
2. Prüfbericht des TÜV-Südwestdeutschland

Postfach 1128, 14956 Trebbin
Tel.: +49 7000 SEALAND, Fax: +49 700 SEALAND1
www.principality-of-sealand.eu/vril/vril_d.html

Schreiben 2006

252

10

EINGEGANGEN AM 21. SEP. 2006

PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Klingelhöferstr. 8
10785 Berlin

20. September 2006

Geschäftszeichen: 121 - K - 611 740/94/0001

Betreff: **Friedensvertrag** (formelle Beendigung des II. Weltkriegs)
hier: **Grundgesetz** der BRD und **Verfassung** des Deutschen Reiches

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,

als Ministerpräsident des FÜRSTENTUM SEALAND und als deutscher Staatsbürger fühle ich mich legitimiert und aufgerufen, Sie auf den oben genannten Problemkreis aufmerksam zu machen. Das FÜRSTENTUM SEALAND hat im Dezember 1998 mit dem Deutschen Reich, vertreten durch die Kommissarische Reichsregierung, einen Freundschafts- und Konsularvertrag geschlossen, auf Grund dessen eine besondere Beziehung zu den deutschen Fragen besteht. Dies gilt unabhängig davon, wie kritisch, negativ oder positiv man zur Kommissarischen Reichsregierung stehen mag. Ich überreiche dazu *Anlage 1*.

Bezüglich des FÜRSTENTUM SEALAND haben sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch die damalige DDR durch jeweiligen Sichtvermerk in meinem Diplomatenpass die Staatlichkeit des FÜRSTENTUM SEALAND generell anerkannt. Dies gilt gleichermaßen für meine diplomatische Immunität. Sie ist rechtlich in Art. 40 des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen geregelt (*Anlage 2*). Darüber hinaus haben mir ca. 50 weitere Staaten Sichtvermerke und Diplomatenvisa erteilt.

Bereits 1989 habe ich in meiner Regierungserklärung (auszugsweise als *Anlage 3*) auf die Neigung der Justizorgane und anderer Institutionen der BRD zu rechtswidrigem Verhalten hingewiesen. Dies hat insbesondere die Justiz das Landes Brandenburg in ihren Aktionen gegen mich – bis hin zu einem Mordversuch – leider bestätigt.

So musste auch der frühere Direktor des Amtsgerichts Luckenwalde die Anerkennung meiner Immunität auf Weisung des OLG-Präsidenten widerrufen, siehe *Anlage 4*. Konsequenterweise hat mich die Staatsanwaltschaft Potsdam wissen lassen, dass an der Verfolgung der massiven Straftaten gegen meine Person „kein öffentliches Interesse" bestehe.

Postfach 1128, 14959 Trebbin, Tel. 0700 07325263, Fax: 0700 7325263-1

Seite 2

253

Auch das Auswärtige Amt hat mir im Jahr 2005 erklärt, dass „keine Unverletzlichkeit meiner Person" (*Anlage 5*) gegeben sei, und weiterhin, dass es sich beim FÜRSTENTUM SEALAND „offensichtlich um ein Phantasiegebilde" (*Anlage 6*) handele. Es liegt auf der Hand, dass die gesamte Korrespondenz früherer Jahre zwischen dem Auswärtigen Amt und mehreren Ministerien des FÜRSTENTUM SEALAND den heute zuständigen Mitarbeitern offensichtlich vorenthalten wurde und wird.

Sie werden verstehen, dass ich unabhängig von all dem die Interessen des von mir vertretenen **souveränen** Staates weiterhin uneingeschränkt wahrnehme und die Hilfe des **Internationalen Gerichtshofs für Menschenrechte** in Straßburg in Verfahren gegen die BRD und das Land Brandenburg in Anspruch nehmen werde.

All diese Ausführungen verdeutlichen, dass für jeden deutschen Bürger ein legitimes Interesse an der Deutschen Frage bestehen muss (*Anlagen 7:* Rechtslage Deutsches Reich und BRD).

In der Regierungserklärung von 1989 habe ich weiter darauf hingewiesen, dass die BRD trotz ihrer weitgehenden Selbständigkeit im Sinne des Völkerrechts kein souveräner Staat sei. Leider ist festzustellen, dass die nach wie vor geltenden **alliierten Vorbehaltsrechte**, gedeckt durch Art. 23 des Überleitungsabkommens, nicht nur dem deutschen Recht vorgehen, sondern so weit führen, dass die U.S.A. und die ihre Politik dominierende Glaubensgemeinschaft ihre Interessen völlig **legal** zu Lasten der deutschen Bevölkerung wahrnehmen. Dies hat vor allem seit der so genannten Wiedervereinigung 1990 durch skrupellose Durchsetzung politischer Macht in zahlreichen Fällen dazu geführt, dass unliebsame Personen nicht nur diskriminiert und diffamiert wurden, sondern Existenzvernichtungen, Selbstmorde der Betroffenen und sogar Auftragsmorde die Folge waren und sind.

Es ist deshalb dringend geboten, die volle Souveränität Deutschlands in seinen legitimen Grenzen durch einen **Friedensvertrag** wiederherzustellen. Nur mit dauerhaften territorialen Regelungen und einer endgültigen Befriedung aller Beteiligten bekommen Aufbau und Ordnung eines neuen vereinten Europa die legale Grundlage (siehe Art. 146 GG).

Es ist abzusehen, dass die derzeitige globale Entwicklung auch die BRD und das deutsche Volk in die Sklaverei einer wirtschaftlichen Abhängigkeit und mentalen Unmündigkeit führt. Wir haben daher den **Auftrag erhalten,** darauf hinzuwirken, dass die Frage eines Friedensvertrages für Deutschland auf die Tagesordnung der Weltpolitik kommt. Dies sollte trotz aller aktuellen politischen Aufgaben **binnen Jahresfrist** möglich sein und innerhalb **weiterer drei Jahre** zum Abschluss führen.

Sollten wir nach einem Jahr feststellen müssen, dass nichts in dieser Richtung in den internationalen Medien sichtbar wird, werden wir unserem Auftrag gemäß die in unserem Besitz befindlichen und in unserer Verfügung stehenden VRIL-Technologien (*Anlage 8*) der Weltöffentlichkeit uneingeschränkt zugänglich machen. Es sei hier betont, dass dies keine versteckte Gewaltandrohung ist.

A. Merkel, 20.09.06

Postfach 1128, 14959 Trebbin, Tel. 0700 07325263, Fax: 0700 7325263-1

Seite 3

254

Im Zusammenhang mit diesem Schreiben darf ich auf die seit 1980 geführte Korrespondenz mit dem Auswärtigen Amt und seit 1994 mit dem Bundeskanzleramt hinweisen. Am 19.08.1996 habe ich in Bezug auf das Auswärtige Amt eine Aktennotiz betreffs der VRIL-Technologie gefertigt, die ich als *Anlage 9* beifüge.

Neuere Versuche[1)] mit der VRIL-Technik haben gezeigt, dass durch gezielten Einsatz dieser Technik jede Art elektronischer Systeme kontaktlos ausgeschaltet werden kann. Ebenso ist es möglich, auf jedes biologische Wesen unseres Planeten positiv oder negativ massiv einzuwirken. Unsere Entwicklungen sind inzwischen soweit gediehen, dass die VRIL-Technik in die zivile Praxis für jedermann Eingang finden kann. VRIL-Direktantriebe sind in der Testphase.

Wir erlauben uns, Ihnen persönlich ein Exemplar unseres neuesten SEALAND-Generators für die Dauer eines Jahres leihweise für Testzwecke anzubieten. Falls Sie interessiert sind, bin ich jederzeit bereit, Ihnen persönlich einen SEALAND-Generator vorzustellen und zu übergeben. Wenn Sie es wünschen, auch unter Wahrung strikter Vertraulichkeit.

Abschließend sei betont, dass wir nicht die Konfrontation, sondern den Konsens suchen in dem gemeinsamen Ziel, Deutschland zu dienen.

Die Botschafter der USA, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien, der Republik Frankreich und der Russischen Föderation sowie der Vorsitzende der EU-Kommission erhalten Kopie dieses Schreibens.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

PRINCIPALITY OF SEALAND CHANCELLERY

(Johannes W.F. Seiger, Prime Minister)

Verteiler: X
XX

[1)] http://en.wikipedia.org/wiki/Vril: ***Vril today*** *– Today the selfproclaim-ed government-in-exile of SEALAND under Johannes W. F. Seiger promotes Vril free energy and also has started linking to Vril disc aircraft and history. This gives some weight to allegations, that the Seiger group has contact to Neonazis, especially to the selfproclaimed Reichsregierung.* (Nur auf englisch-sprachiger Wikipedia-Seite.)

Weitere Informationen zum Thema „VRIL" lassen sich auf unserer Website www.fuerstentum-sealand.de oder www.principality-of-sealand.com nachlesen.

Postfach 1128, 14959 Trebbin, Tel. 0700 07325263, Fax: 0700 7325263-1

A. Merkel, 21.09.06 Seite 3 von 4

Seite 4

255

Anlagen zum Schreiben vom 20.09.2006 an Bundeskanzlerin Dr. A. Merkel

Anlage 1:	Freundschafts- und Konsularvertrag zwischen dem DEUTSCHEN REICH und der PRINCIPALITY OF SEALAND vom 31.12.1998
Anlage 2:	Art. 40 des Wiener Abkommens über diplomatische Beziehungen vom 18.04.1961: Sichtvermerke der DDR und BRD
Anlage 3:	Regierungserklärung (Auszug) der PRINCIPALITY OF SEALAND vom 1989: Hinweis auf rechtwidriges Verhalten der BRD-Justiz
Anlage 4:	Schreiben vom AG Luckenwalde vom 12.05.1999: Weisung des OLG-Präsidenten auf Rücknahme der diplomatischen Immunität
Anlage 5:	Schreiben vom Auswärtigen Amt vom 11.04.2005: keine Unversehrtheit der Person trotz der Sichtvermerke im Diplomatenpass
Anlage 6:	Schreiben vom Auswärtigen Amt vom 25.03.1996: „… Fürstentum Sealand vermutlich ein Phantasiegebilde …“
Anlage 7:	Ausführungen zur „Rechtsgrundlage DEUTSCHES REICH“ und „Rechtslage zum Zeitpunkt der so genannten Wiedervereinigung“
Anlage 8:	VRIL-Technologie, Stand Sept. 2006, Regierungskommission VRILIA
Anlage 9:	Aktennotiz zum Besuch beim Auswärtigen Amt am 19.08.1996: Ablehnung einer VRIL-Demonstration hinsichtlich der Einwirkungen auf biologische Wesen bis hin zur Exekution.

A. Merkel, 20.09.06

Postfach 1128, 14959 Trebbin, Tel. 0700 07325263, Fax: 0700 7325263-1

Seite 4 von 4

Diese Anlagen können → hier eingesehen werden.[1]

[1] http://www.principality-of-sealand.eu/pressecorner/dokuspresse/BGH/410_Friedensvertrag.pdf

Zugang zur Vril-Energie

Die Principality of Sealand versteht sich als beauftragter Treuhänder der Vril-Technologie des Deutschen Reiches und hat daher vorrangig das Ziel, einige Anwendungen der Vril-Technik der deutschen Volkswirtschaft zur Verfügung zu stellen. Die Bundesrepublik Deutschland, die sich als identisch mit dem Deutschen Reich ansieht, hat bisher jedes Angebot, sich der Vril-Technologie anzunehmen, unbeantwortet gelassen (siehe obige Briefe, persönlich adressiert an Frau Bundeskanzlerin, Dr. rer. nat. Angela Merkel, von 2006 und 2009). Und das, obwohl die zweite Weltwirtschaftkrise das Wohl der Völker ernsthaft bedroht.

Durch die Vril-Technologie könnte von Deutschland aus durch eine im Prinzip mögliche nahezu kostenlose Energieversorgung ein frischer Impuls in jeden Winkel der Welt gehen. Wegen der Weigerung der Bundesrepublik Deutschland sowie auch der EU-Kommission und der zugleich informierten alliierten Gegner aus dem II. Weltkrieg sieht sich die Regierung der Principality of Sealand nunmehr veranlasst, die Vril-Technologie ausgewählten Einzelpersonen wie auch unabhängigen Staaten zum Testen zur Verfügung zu stellen (Sealand-Generator – Kosmisches Kraftfeld).

Interessenten mögen sich per E-Mail über info@principality-of-sealand.eu oder per Post unter den unten angegeben Adressen melden, um nähere Modalitäten für eine Zusammenarbeit zu erfahren.

Zur Vorbereitung ist zu empfehlen, sich mit dem Vril-Studienmaterial[2] auf der offiziellen Website der Regierung der Principality of Sealand vertraut zu machen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Texte im Werk von Karl Schappeller aus der Zeit kurz nach der ersten Weltwirtschaftskrise 1928 stammen und in der damaligen Sprache von der Sorge um das deutsche Volk geprägt sind. Im Roman von E. Bulwer-Lytton *Vril – The Power of the Coming Race* von 1871 ist die Vril-Technologie mit ihren technischen und gesellschaftlichen Auswirkungen in Romanform beschrieben.

Um eine uneingeschränkte und friedliche Nutzung der Vril-Energie zu gewährleisten, ist ein Zusammenwirken der sogenannten internationalen Staatengemeinschaft mit Deutschland unabdingbar. Dies gilt insbesondere für die ‹Feindstaaten› im Hinblick auf die rechtlich noch fortgeltende Feindstaatenklausel (siehe Anlage) Artikel 53 und 107 der UN-Charta (www.principality-of-sealand.eu/archiv/unart_53.html) Insofern muss auf einen abschließenden Friedensvertrag zwischen dem Deutschen Reich und den ehemaligen Kriegsgegnern während des II. Weltkrieges hingewirkt werden.

Mit der Natur leben – von der Natur lernen

[2] http://www.principality-of-sealand.eu/vril/vril_docs_d.html

Kontaktadressen:

Sealand Trade Corporation (STC) – international,
Sealand House, Postfach 2366, D-33351 Rheda-Wiedenbrück, Deutschland

Sealand Business Club (SBC),
Joweid Zentrum 1, CH-8630 Rüti ZH, Schweiz, info@principality-of-sealand.eu, cfh98@gmx.net
Telefon: +49-7000-sealand = +49-700-07325263
Telefax: +49-700-sealand-1 = +49-700-7325263-1

Regierungskommission Vrilia	Sealand Business Club
gez. Johannes W. F. Seiger	gez. Urs Thoenen
Prime Minister	Minister für Kultur und Information

Dokumentensammlung

Feindstaatenklausel der UNO

UN Charta

Artikel 53

(1) Der Sicherheitsrat nimmt gegebenenfalls diese regionalen Abmachungen oder Einrichtungen zur Durchführung von Zwangsmaßnahmen unter seiner Autorität in Anspruch. Ohne Ermächtigung des Sicherheitsrats dürfen Zwangsmaßnahmen auf Grund regionaler Abmachungen oder seitens regionaler Einrichtungen nicht ergriffen werden; ausgenommen sind Maßnahmen gegen einen Feindstaat im Sinne des Absatzes 2, soweit sie in Artikel 107 oder in regionalen, gegen die Wiederaufnahme der Angriffspolitik eines solchen Staates gerichteten Abmachungen vorgesehen sind; die Ausnahme gilt, bis der Organisation auf Ersuchen der beteiligten Regierungen die Aufgabe zugewiesen wird, neue Angriffe eines solchen Staates zu verhüten.

(2) Der Ausdruck «Feindstaat» in Absatz 1 bezeichnet jeden Staat, der während des Zweiten Weltkriegs Feind eines Unterzeichners dieser Charta war. (Feindstaatenliste, deutsch]

Aktueller Hinweis [12. Februar 2004] : «Beim Großen Zapfenstreich zu Ehren Heeresinspekteur Gert Gudera am Mittwochabend in Bonn forderte dieser auch, dass die Klausel aus der UN-Charta entfernt werden, die Deutschland als ‹Feindstaat› bezeichne …» Die Auflistung Deutschlands in der UN-Charta als «Feindstaat» sieht FDP-Sicherheitspolitker G. Nolting kritisch. «Die UN-Charta ist hinsichtlich der Abstimmungsrechte und anderer Vorgaben veraltet. Dass dies geändert werden muss, ist schon lange bekannt, scheitert aber an der grundsätzlichen Einstellung der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrats» – Siehe auch Kommentar. Beides im Sealand-Archiv

Artikel 107

Maßnahmen, welche die hierfür verantwortlichen Regierungen als Folge des Zweiten Weltkriegs in Bezug auf einen Staat ergreifen oder genehmigen, der während dieses Krieges Feind eines Unterzeichnerstaats dieser Charta war, werden durch diese Charta weder außer Kraft gesetzt noch untersagt.

Charter of the United Nations

Article 53

The Security Council shall, where appropriate, utilize such regional arrangements or agencies for enforcement action under its authority. But no enforcement action shall be taken under regional arrangements or by regional agencies without the authorization of the Security Council, with the exception of measures against any enemy state, as defined in paragraph 2 of this Article, provided for pursuant to Article 107 or in regional arrangements directed against renewal of aggressive policy on

the part of any such state, until such time as the Organization may, on request of the Governments concerned, be charged with the responsibility for preventing further aggression by such a state.

The term enemy state as used in paragraph 1 of this Article applies to any state which during the Second World War has been an enemy of any signatory of the present Charter.

Article 107

Nothing in the present Charter shall invalidate or preclude action, in relation to any state which during the Second World War has been an enemy of any signatory to the present Charter, taken or authorized as a result of that war by the Governments having responsibility for such action.

Feindstaatenliste

Wessen Feind, wessen Freund?

Die folgende Liste enthält alle Staaten, mit denen sich noch bis heute Deutschland völkerrechtlich im Kriegszustand befindet. Gemäß dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 31. Juli 1973 besteht das Deutsche Reich fort und ist identisch mit der BRD. Demnach gelten auch die so genannten «Feindstaaten-Klauseln» der Vereinten Nationen gegen Deutschland – in Form der BRD – fort. Und jeder «Feindstaat» hat weiterhin *de jure* das volle Zugriffsrecht (Interventionsrecht), da mit keinem dieser Staaten oder ihrer Rechtsnachfolger bisher ein Friedensvertrag geschlossen werden konnte.

Die aktuellen Reparationsforderungen Griechenlands (siehe UN 7 und 8/2000) werfen die Frage erneut auf, ob und inwieweit sich die BRD den Rechten und Pflichten des Deutschen Reiches stellt. Der *Modus vivendi* (UNO-Resolution 50/52 von 1995 sowie der 2+4-Vertrag), wonach die Feindstaatenklausel «obsolet» sei, ändert nichts an der geltenden Rechtslage.

Diese Rechtslage kann sich nur mit dem Abschluss von Friedensverträgen normalisieren. Dem stehen bisher vornehmlich die ehemaligen Alliierten entgegen.

Die «Feindstaaten» und die Daten der Kriegserklärungen beziehungsweise des Kriegseintrittes:

1939	09.04. Island	**1943**
01.09. Polen	09.04. Norwegen	16.01 Irak*
01.09. Tschechoslowakei (Exilregierung)	10.05. Belgien	17.04 Bolivien
03.09. Großbritannien	10.05. Luxemburg	09.09. Persien (Iran)
03.09. Frankreich	10.05. Niederlande	13.10. Italien
03.09. Australien*	10.05. Indonesien*	27.11. Kolumbien
03.09. Bangladesch*	**1941**	**1944**
03.09. Birma*	06.04. Griechenland	27.01 Liberia
03.09. Ceylon*	06.04. Jugoslawien	26.08 Rumänien
03.09. Indien*	22.06. UdSSR	08.09 Bulgarien
03.09. Israel (Erklärung des Zionist. Weltkongress)	09.12. China	15.09 Finnland
03.09. Jordanien*	11.12. USA	30.12. Ungarn
03.09. Kambodscha*	11.12. Costa Rica	**1945**
03.09. Laos*	11.12. Dom. Republik	08.02 Paraguay
03.09. Marokko*	11.12. Guatemala	13.02 Peru
	11.12. Cuba	16.02 Venezuela
	11.12. Nicaragua	22.02 Uruguay
	11.12. Phillipinen	23.02 Chile

03.09. Monaco	11.12. Puerto Rico	23.02 Türkei
03.09. Neuseeland	12.12. El Salvador	26.02 Ägypten
03.09. Pakistan*	12.12. Haiti	26.02 Syrien
03.09. Tunesien*	12.12. Panama	27.02 Libanon
03.09. Vietnam*	13.12. Honduras	01.03 Saudi-Arabien
06.06. Südafrikanische Union	**1942**	27.03 Argentinien
10.09. Kanada	22.05. Mexiko	
1940	22.08 Brasilien	
09.04. Dänemark	01.12. Äthiopien	
09.04. Grönland*		

Die Staaten mit * standen zum Zeitpunkt des Kriegseintrittes in kolonialer Abhängigkeit zu einer kriegführenden Macht.

Aus: Raumkraft - Ihre Erschließung und Auswertung durch Karl Schappeller 1928

Sonderausgabe für den Sealand Business Club

Principality of Sealand – Regierungskommission Vrilia © 2004

Vorwort zur Neuherausgabe

Nach der Wieder-Veröffentlichung der Schriften *Vril – die Urkraft* und *Weltdynamismus* aus der Zuständigkeit der *Reichsarbeitsgemeinschaft das kommende Deutschland* im Jahre 2004 werden wir nun Dokumente aus der Geschichte der Vril-Forschung in deutschsprachigen Mitteleuropa für eine Urteilsbildung zur Verfügung stellen.

Diese Schrift befasst sich mit dem heute fast ganz in Vergessenheit geratenen Werk Karl Schappellers. Dieser einfache Mensch war auserwählt worden, auf dem Wege geistiger Inspiration an den seit 100 Jahren aufgetürmten Denkhindernissen der verstockten und naturfernen Naturwissenschaft angelsächsischer Prägung vorbei seinem deutschen Vaterland und der Menschheit die elementaren Prinzipien der Vril-, Ur- oder Raumkraft bekannt zu machen und ihre technische Anwendung zu demonstrieren. – Aus Gründen, die wir demnächst öffentlich auseinandersetzen werden, ist dieser Versuch zunächst gescheitert.

Der Inhalt dieser 1928 in Österreich erschienenen Schrift skizziert mehr die hinter dieser Technik stehende Philosophie beziehungsweise Weltanschauung als diese Technik selbst.

Regierungskommission Vrilia der Principality of Sealand

Vergleiche: www.principality-of-sealand.eu/vril/vril_d.html

‹Raumkraft› als PDF: http://www.principality-of-sealand.eu/vril/Raumkraft_print.pdf

Dynamische Technik - Wesen und Bedeutung der von Karl Schappeller entdeckten Kraft

Von F. Wetzel und L. Gföllner

Motto:
Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben.
An deines Volkes Aufersteh'n,
Laß diesen Glauben dir nicht rauben
Trotz allem, allem, was gescheh'n
Und handeln sollst du stets,
Als hinge Von dir und deinem Tun allein
Das Schicksal ab der deutschen Dinge,
Und die Verantwortung wär› dein.
Fichte

Die Entdeckungen und Erfindungen des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem Gebiete der Mechanik, Physik und, soweit dies in Frage kommt, auch der Chemie bewegten sich unbezweifelbar in der Richtung einer stets verstärkten Kraftwirkung bei stets verminderter Materie des maschinellen Apparates. So war z. B. einigermaßen sicheres Fliegen mit Luftfahrzeugen erst möglich, als das Eigengewicht des Motors bei stärkster Energieleistung auf ein Mindestmaß herabgedrückt war.

Die Leistungen der Technik und Physik des vergangenen Jahrhunderts und der zweieinhalb Jahrzehnte dieses Jahrhunderts sind erstaunlich, aber nicht in allem bewundernswert. Haben sie auch dem Menschen eine Reihe schwerer und menschenunwürdiger körperlicher Arbeiten abgenommen und der Zivilisation ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten gegeben, so ermangelten sie doch gerade jenes wichtigen Faktors, ohne den keine wahre Kultur gedeiht, der inneren Ethik.

Die Technik und die Ingenieurkunst war und ist auch heute noch im wesentlichen Selbstzweck. Materialistischer Denk- und Vorstellungswelt entsprungen, diente sie in erster Linie dem Aufbau jener materialistisch mammonistischen Wirtschafts-‹Ordnung›, deren Scheinblüte in der Vorkriegszeit uns nicht über die Tatsache hinwegtäuschen darf, dass die gleiche Technik uns die soziale Frage mit all ihren schrecklichen Folgen für Nation und Volksgemeinschaft, für Kultur und Sitte beschert hat.

Diese Technik ist nach dem Kriege zum Golem geworden, der die gesamte Kulturmenschheit um so sicherer mit Vernichtung bedroht, je mehr die Erfindungen und Entdeckungen in den physikalischen und chemischen Laboratorien und in den Werkstätten der Ingenieure und Techniker sich überstürzen. Gibt es doch heute kaum eine Erfindung von Bedeutung, die nicht sofort auf ihre Brauchbarkeit für Kriegszwecke, das heißt für die Vernichtung von Menschen, geprüft würde. Es geht denn

auch heute die allgemeine Auffassung dahin, dass ein künftiger Krieg möglicherweise die Ausrottung ganzer Völker bedeuten würde.

Dieser erschreckenden Entwicklung der Kriegstechnik steht das deutsche Volk mehr als jedes andere fast machtlos gegenüber. Die Gründe brauchen hier nicht näher angeführt werden. Bedauerlicherweise vermindert diese erzwungene Rückständigkeit der deutschen Waffentechnik aber auch den allgemeinen politischen Einfluss des deutschen Volkes im friedlichen Wettstreit der Nationen. Denn die höhere sittliche Macht, die das entwaffnete Deutschland in die Waagschale der internationalen Politik zu werfen vermag, hat in der gegenwärtigen Weltordnung wenig Kurswert und Gewicht. Noch regiert neben dem Dollar die gepanzerte Faust.

Abgesehen von dieser kriegstechnischen Schwächung Deutschlands liegt auch die ganze Wirtschaftstechnik des deutschen Volkes im Argen. Trotz aller Anstrengungen unserer Industrie, trotz aller noch so großen Erfindungen unserer Physiker, Chemiker und Techniker, sind wir nicht mehr imstande, unseren Bevölkerungsüberschuss dauernd und ausreichend zu beschäftigen; ja, es gelang nicht einmal, der großen Mehrzahl unserer Angestellten- und Arbeiterschaft jenen auskömmlichen Verdienst zu gewährleisten, der seinerseits wieder die Grundlage eines gesunden «inneren Marktes» abgibt. Die völlige Unzulänglichkeit unseres inneren Marktes, des normalen Güterumlaufes im eigenen Lande, die noch verstärkt wird durch die mangelnde Kaufkraft einer schwer darnieder liegenden Landwirtschaft, erfährt noch eine weitere Beleuchtung durch die bedrohlich große Passivität der deutschen Handelsbilanz. Es ist nach Lage der Verhältnisse heute keiner deutschen Regierung möglich, die Wareneinfuhr so zu drosseln, dass die Handelsbilanz ins Gleichgewicht kommen würde; denn dagegen stehen die Handelsverträge mit den wichtigsten Produktionsländern der Erde und die nicht wegzuleugnende Tatsache, dass der deutsche Boden die auf ihm zusammengedrängte Bevölkerung aus Eigenem nicht mehr zu ernähren vermag. Die Möglichkeit, unseren Bevölkerungsüberschuss irgendwo außerhalb der Grenzen Deutschlands auch nur leidlich günstig anzusiedeln oder gar so unterzubringen, dass er dem deutschen Volkstum erhalten bleibt, ist uns in der gegenwärtigen politischen Weltordnung leider verschlossen.

So ist das deutsche Volk durch mangelnden Lebensraum, chronische Arbeitslosigkeit von Hunderttausenden, ja Millionen von Volksgenossen und zunehmende Verschuldung an das Ausland allen Ernstes in den Grundlagen seiner Existenz bedroht.

Dieses Abgleiten in den Abgrund beschleunigen die unerträglichen Reparationslasten und die ungeheuren Steuern und Sozialabgaben, die wie ein erstickender Alpdruck auf der ganzen deutschen Wirtschaft ruhen.

Fast noch schlimmer als die wirtschaftlichen Folgen solcher, auf die Dauer unhaltbaren Zustände sind die sittlich-kulturellen und die nationalen Auswirkungen. Die Verzweiflung an einer besseren Zukunft, die weiteste Kreise unseres Volkes erfasst hat, lässt eine erschreckende Gleichgültigkeit gegen den hohen Beruf und die besonderen Menschheitsaufgaben des deutschen Volkes in allen Schichten Platz greifen. Das Volk lebt nur noch für den Tag; ob es auf einem Sumpfboden steht oder auf festem Untergrund, das ist den meisten bereits egal. Für höhere Werte der Sittlichkeit und Kultur, für ein gelebtes Christentum haben nur wenige mehr den rechten Sinn, das Wort «Vaterland» hat seinen erhabenen Klang in den Herzen von Millionen und Abermillionen Deutscher verloren.

Ist es ein Wunder, dass ein solches Volk jeglicher Unterminierung zugänglich ist?

Wie aber, und diese Frage ist nicht minder wichtig, soll dieses deutsche Volk zu einer Wiedergeburt seines wahren Wesens gelangen? Wie soll es wieder gesund, groß und mächtig werden können?

Ein nüchterner Blick in die Wirklichkeit sagt uns, dass mit normalen Mitteln der Umschwung und die Rettung nicht herbeizuführen ist. Alle Anstrengungen vaterlandsliebender und opferwilliger Menschen und Gruppen sind zum baldigen Abflauen und Absterben verurteilt, das lehrt uns die Erfahrung. Denn alle auf solche Weise zustande gekommenen «Bewegungen» zur Befreiung und Rettung unseres Vaterlandes erstarren in der allzu langen Dauer der Vorbereitungszeit zu «Organisationen» mit dem unlebendigen Bürokratismus solcher Gebilde und ihr Daseinszweck erschöpft sich mit der Zeit immer mehr in Paraden (die im Grunde nichts bedeuten), in der Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften (die den Mitgliedern aufgedrängt werden) und im Beitreiben von meist widerwillig entrichteten Mitgliedsbeiträgen.

Der Traum mancher dieser vaterländischen Organisationen, auf faschistischem Wege eines Tages die Herrschaft an sich reißen zu können und dann «Ordnung» zu schaffen, ist eine Utopie – so wie die Verhältnisse und die Machtmittel heute gelagert sind. Auf einen Krieg zwischen Frankreich, England und Sowjetrussland zu warten und dann, wenn den westlichen Gegnern der Wiedererstarkung Deutschlands die Hände gebunden sind, loszuschlagen – das ist frivol gedacht. Denn sowohl die westlichen wie die östlichen Nachbarn Deutschlands würden dafür sorgen, dass den vaterländischen Verbänden in Deutschland jede Möglichkeit zum Losschlagen genommen würde – immer die gegenwärtigen Machtmittel des gesamten deutschen Volkes vorausgesetzt. Und selbst den unwahrscheinlichen Fall angenommen, dass ein großer vaterländischer Verband eines Tages in die Lage käme, die Regierung in Deutschland zu ergreifen: hätte er dann die Möglichkeit, alle jene Übelstände zu beseitigen, die wir als die Totengräber der deutschen Nation erkannt haben? Parlamente und Parteien können unterdrückt, die Presse gedrosselt, der jüdische Einfluss – vielleicht! – teilweise unterbunden, die Reparationszahlungen – vielleicht! – verweigert werden; aber noch immer wäre das deutsche Volk in seiner nackten Daseinsgrundlage von außen und von innen bedroht. Keine noch so nationale Organisation kann die Natur unseres Bodens und unserer Umwelt, die uns augenblicklich feindlich gesinnt ist, mit den derzeit vorhandenen Mitteln ändern. Das ist die erschütternde Tragik, die wie ein furchtbares Damoklesschwert über deinem deutschen Volk hängt und es dauernd mit Vernichtung bedroht. – Wenn dem aber so ist, wie kann dem deutschen Volk noch geholfen werden?

Parteien und Parlament haben versagt; die Wirtschaft als solche ist ebenfalls nicht in der Lage, Gesundung zu bringen, und die vaterländischen Organisationen verfügen weder über genügende Machtmittel, noch über die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen und sittlichen Wiedergeburt des deutschen Volkes.

Es bleibt kein anderer Ausweg: Nur etwas grundlegend Neues kann uns Rettung bringen. Rettung vor den äußeren Feinden und Rettung im Innern. – Wie muss dieses Neue beschaffen sein, damit es wirkliche Rettung bringen kann? Schon die gewaltige Aufgabe, die zu lösen ist, verlangt eine Hilfe von universalem Ausmaße. Kleine Mittel können nicht mehr helfen, wo der Bestand eines Volkes gefährdet ist.

Überdenken wir nochmals die tieferen Ursachen unseres nationalen Elends, dann wird uns klar, dass eine Technik ohne Ethik und eine Wissenschaft ohne Christentum den Zerfall unseres Volkstums vornehmlich verschuldet haben. Soll daher eine

Gesundung von der Wurzel aus erfolgen, dann muss uns eine von hoher Ethik erfüllte Technik und eine durch und durch christliche Wissenschaft gegeben werden.

Hier aber setzt die Entdeckung Schappellers ein. Er geht vollkommen neue Wege. Ein mehr als 30jähriges Studium der Natur, unbeeinflusst von aller Schulwissenschaft, und eine ganz ungewöhnliche Erkenntniskraft ließen ihn tiefer als wohl je einen Menschen vor ihm in das Wesen der Materie und der Energie eindringen. Was die modernste Atomphysik und Elektrochemie allmählich in Teilergebnissen gefasst hat, war Schappeller schon vor mehr als zehn Jahren geläufig. In Hunderten von Experimenten erprobte er seine durch Studium gewonnenen Erkenntnisse auf ihre praktische Verwendbarkeit und so fand er in der Tat die Grundlage einer völlig neuen Technik, deren Wesensmerkmal die Erkenntnis der dynamischen Einheit der Welt ist.

Es ist damit die Technik aus der Mechanik in die Dynamik übergeführt worden. Dies aber bedeutet, wie noch darzustellen sein wird, die gewaltigste und folgenschwerste Umwälzung auf allen Gebieten, welche die Menschheit je erlebte. Denn die Beherrschung der Dynamik befreit den Menschen aus der Botmäßigkeit der Materie; ja, sie macht die gesamte Materie und alle ihr innewohnenden Energien ihm restlos Untertan. Der oft verzweifelte Kampf, den der Mensch von heute trotz aller erstaunlichen Ingenieurkunst mit den widerspenstigen Naturkräften zu führen gezwungen ist, wird dem vollen Siege über sie weichen. Denn was Schappeller uns bringt, ist nicht mehr und nicht weniger als die Urkraft, welche die Mutterkraft aller Materie und Energie zugleich ist.

Was aber ist diese «Urkraft?» Sie ist die Kraft, welche «die Welt im Innersten zusammenhält». Die Erscheinungsformen, in denen diese, bisher technisch nur in geringem Umfange und sozusagen blind verwertete Kraft uns entgegentritt, sind verschiedenartig. Wir kennen sie als «Kohäsionskraft» und verstehen darunter die konzentrische Wirkung des Atmosphärendrucks, mit dem die verschiedenen Körper (beziehungsweise chemischen Elemente) zusammengehalten werden. Im Magnetismus finden wir die gleiche Kraft wieder, nur ist sie hier aktiv geworden; sie vermag bereits sichtbare Arbeit zu leisten. In der Atmosphäre wirkt sie als Spannung (bisher irrtümlich «Luftdruck» genannt) und bildet als solche das Kraftfeld der Erde mit allen seinen lebenswichtigen Funktionen. In der radioaktiven Strahlung tritt die Urkraft in ihrer umgekehrten (exzentrischen) Wirkungsweise auf und lässt uns zugleich die gigantischen Energien ahnen, die in ihr stecken. Auch erkennen wir bei näherem Studium der radioaktiven Strahlung, dass jede Materie nur geballte Energie mit einer bestimmten spezifischen Schwingung ist, die unweigerlich wieder in Strahlung übergeht, sobald die allgemeine Spannung (der negative Atmosphärendruck) des Erdkraftfeldes geringer geworden ist als der Atmosphärendruck, unter dem seinerzeit die betreffende Materie (»chemisches Element») geballt wurde. Urkraft haben wir schließlich in jedem Vakuum. Hier erkennen wir sie als Raumkraft schlechthin, die absolut konzentrisch wirkt. Es gibt in der ganzen geschaffenen Natur kein «Nichts», keinen wesenlosen Raum. Wo keine Materie ist, dort ist Energie; ein sogenannter leerer Raum ist daher stets ein Kraftraum, der seinerseits wieder an eine ihn umhüllende Materie gebunden und von ihrer Wesenheit in seiner spezifischen Abtönung bestimmt ist. Daher der Satz: *Raumbeherrschend ist die Energie, raumbesitzend die Materie.*

Da nun aber der Kosmos ein in sich geschlossenes Vakuum, ein ungeheurer Kraftraum ist, den eine noch undifferenzierte Raumkraft erfüllt, die ihrerseits wieder durch den negativen Atmosphärendruck die spezifische Bildung aller planetaren Ma-

terien bewirkt, so erkennen wir in der kosmischen Energie wiederum die Urkraft, und zwar die Urkraft in ihrer reinsten und lautersten Wesenheit.

Alle Energien, mit denen die Natur oder der Mensch arbeitet, sind nur Ableitungen aus der Urkraft. Leider aber hat es der Mensch versäumt, die Wirkungsweise der Urkraft an der Tätigkeit der Natur zu studieren. Hätte er dies getan, dann wäre weder die Naturwissenschaft im Materialismus erstickt, noch wäre die Technik so sehr in die Irre gegangen, dass sie als hemmungsloser Golem die Menschheit in ihrem Bestände bedroht; sie hätte vielmehr, wie die Kraft der schöpferischen Natur, dem Aufbau gedient. Es darf hier die Erwägung eingeschaltet werden:

Wenn Watt und Stephenson oder Volta und Werner Siemens oder Hertz und Marconi geahnt hätten, welches Danaergeschenk sie mit ihren Erfindungen der Dampfmaschine, der Elektrizität und der Funkentelegraphie der Menschheit gemacht; wenn sie eine Vorstellung von der ungeheuren Umwälzung gehabt hätten, die ihre Erfindungen in kurzer Zeit auf der ganzen Erde bewirkten – ob sie dann wohl ihr an sich geniales Werk nicht lieber zerschlagen hätten, ehe es das Licht der Welt erblickte?

Diese Frage ist wohl berechtigt, wenn wir die furchtbare Problematik uns vor Augen halten, in die sich die mit jenen (und vielen anderen) Erfindungen «beglückte» Menschheit wie in einem Irrgarten verrannt hat.

Diese eine Erwägung zwingt uns jetzt schon die unabweisbare Gewissenspflicht auf, eine neue Kraft, eine neue Technik nicht früher zur allgemeinen Verwertung freizugeben, als nicht jede erdenkliche Gewähr dafür geschaffen ist, dass sie unserem deutschen Volke und der Menschheit zum Segen gereicht. Ins Unermessliche wächst diese Verantwortung, wenn es sich um die Einführung der mit den Wirkungen der Urkraft arbeitenden Dynamik in das gesamte Wirtschaftsleben, ja in den ganzen staatlichen Apparat unserer Nation handelt.

Nach dieser notwendigen Zwischenerwägung kehren wir zum Studium Schappellers zurück. Jahrelange Beschäftigung mit dem Wesen und der Wirkungsweise der Urkraft (die er als magnetostatische Kraft erkannt hatte) führte ihn näher hin zum eindringlichen Studium der Elektrizität. Die Elektrizität erkannte er als ein konzentrisches Gas, bestehend aus Wasserstoff und Sauerstoff in engster Verbindung mit der Kraft des Vakuums. In jedem Elektron liegt diese Vakuumkraft vor; denn jedes Elektron ist ein in Nord und Süd geteiltes, also magnetostatisches Krafträumchen. Da nun aber, wie bereits dargestellt, jeder magnetostatische Kraftraum als Raumkraft Urkraft umschließt, ist er jeglicher Anregung von außen her zugänglich und kann infolgedessen mit jedem Impulse aufgeladen werden. Diese Entdeckung Schappellers, experimentell ausgeprobt, ist von ungeheuerster Tragweite. Es wird darauf jedoch erst in einem späteren Abschnitt dieser Abhandlung eingegangen werden können.

Schappeller studierte das Wesen, die Wirkung und den Kreislauf der Elektrizität an allen nur denkbaren Erscheinungen. Er fand dabei, dass die Elektrizität, wenn auch latent, als magnetostatische Kohäsionskraft, in jeder Materie steckt und durch die Herstellung des geeigneten Kreislaufes aktiviert, das heißt ins Strömen gebracht und durch Dazwischenschalten eines zweckentsprechenden Widerstandes zur Arbeitsleistung gezwungen werden kann. Ausgehend vom einfachen Zink-Kohle-Element, dessen elektrizitätserzeugende Wirkung bekanntlich in dem durch einen aus Metall (Kupfer, Eisen, Osmium) oder Kohle gebildeten Schließungsleiter erzwungenen Überströmen der weniger fest gebundenen Kohäsionskraft des Zinks

zur festeren Kohle besteht, lernte Schappeller in immer tieferem Eindringen in das Wesen von Stoff und Kraft eine Anzahl von Stoffen zu Elementen zusammenzuschließen und ihre Kohäsionskräfte in Form spezifischer elektrischer Ströme zum Fließen zu bringen. Das wichtigste Ergebnis dieser jahrzehntelangen Forschungen und Experimente war die Gewinnung von Elektrizität aus Stein, das heißt von vitaler elektrischer Kraft.

Wir nennen diese elektrische Kraft im Gegensatz zur toten Elektrizität aus Metallen, wie sie heute gewonnen wird, vital, weil in jedem Stein aus seiner früheren Entstehung her remanente Lebenskraft steckt. Denn der Gesteinsmantel der Erdrinde ist aus unzähligen Lebewesen gebildet und hat nicht die lebenzerstörende Umwandlung der Metalle durch Feuer durchgemacht. Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der vitalen Elektrizität sind noch besonders zu besprechen.

Wesen und Nutzbarmachung der von Schappeller erschlossenen Universal-Energie werden am leichtesten verständlich durch das Studium des einfachen Zink-Kohle-Elementes. Hier entsteht elektrischer Strom, wenn der konzentrisch um den Kohlestab gelegte Zinkmantel mit ersterem durch einen geeigneten Schließungsleiter verbunden wird. Wir haben aber auch bereits vernommen, dass zwei beliebige Körper, die verschiedene Kohäsionskraft aufweisen, in einem Elektrolyten durch einen Schließungsleiter gekoppelt werden können und dann einen elektrischen Strom von bestimmter Quantität und Qualität liefern. Auf diesem Wege logisch weiterschreitend, hat Schappeller das Gewaltigste fertiggebracht, was in technischer Beziehung je einem Menschen gelungen: Er hat die Erde und die Atmosphäre, und darüber hinausgreifend den Kosmos durch einen Schließungsleiter eigener Art verbunden und so das größte denkbare Element hergestellt. Die Chemie lehrt, dass die negativen Atmosphärendrücke (fälschlich «Lösungstension» genannt), durch welche sämtliche planetaren Elementarstoffe zusammengehalten werden, sich in den Größen von 10^{-38} bis 10^{48} Atmosphären bewegen (Wasserstoff – Uran). Je größer die Spannungsdifferenz der Kohäsionskräfte zweier zu einem elektrischen Element geschalteten Grundstoffe ist, umso größer auch der gewonnene elektrische Strom, vorausgesetzt, dass der angewandte Schließungsleiter der richtige ist. Diese Feststellung auf das Schappellersche Universal-Element Erde-Kosmos übertragen, ergibt ohne weiteres die Annahme, dass die aus diesem Element gewonnene Energie schlechthin unerschöpflich nach Menge und Art sein muss.

Die technische Apparatur dieses Elementes soll hier nur in aller Kürze angedeutet werden. Das Verständnis ihrer Wirkungsweise setzt eingehenderes Studium, verbunden mit Laboratoriumsdemonstrationen, voraus. Es mag genügen zu bemerken, dass das Urkraft-Element physikalisch erprobt ist und seine zahllosen Verwendungsmöglichkeiten konstruktiv festgelegt sind.

Da Erde und Atmosphäre (beziehungsweise Kosmos) einmal gegebene Voraussetzungen sind, war es nur notwendig, zwischen beiden Elektroden den richtigen Schließungsleiter zu finden, durch welchen der Energiekreislauf Erde-Kosmos bewirkt wird. Die Natur dieses Schließungsleiters wurde erkannt durch das Studium des Blitzes, seiner Entstehung, seiner Wesenheit und seiner Wandlungen. Denn der Blitz ist nichts anderes als ein Spannungsausgleich zwischen der Erde, dem Reservoir aller Kräfte, und der Atmosphäre. Dieser Ausgleich vollzieht sich in der Gestalt eines mit glühendem Magnetismus aufgeladenen Elektrons. Die stoffliche Quelle dieses Magnetismus ist das Wasser in der Gewitterwolke, das in Dunstform von der Erde aufgestiegen war und mit Wärme übersättigt wurde. Die energetische Quelle des Blitzes ist im magnetischen Kraftfeld der Erde, das heißt der Atmosphäre zu

suchen. Man kann daher den Blitz auch als konzentrierte glühende Atmosphäre bezeichnen.

Auf Grund dieser kurzen Erwägung ergibt sich: Gelingt es, einen konstanten Blitz zu erzeugen, dann ist damit der Schließungsleiter zwischen Erde und Atmosphäre gefunden, durch welchen dauernd ein Kreislauf strömender elektrischer Energie aus dem unerschöpflichen Kraftreservoir Erde zur Atmosphäre beziehungsweise zum Kosmos und wieder zurück vor sich gehen muss; ein Kreislauf, dessen Stromstärke und Stromart einzig und allein von der Aufladung des künstlich erzeugten Blitzes abhängt.

Diesen konstanten Blitz, den wir auch «elektrischen Dampf» oder «konzentrierte Energie», am besten aber vielleicht «glühenden Magnetismus» nennen, zu erzeugen und zu seiner Verwertung als kosmischen Schließungsleiter die geeignete Apparatur zu finden, ist Schappeller in vollendeter Weise gelungen. Auch im Bau seiner Apparate ist Schappeller vom Studium bekannter Kräfte und ihrer technischen Verwertungsmittel ausgegangen. Nur hat er verschiedene gebräuchliche Werkzeug- und Maschinenformen sozusagen auf den Kopf gestellt, das heißt gerade umgekehrt, wie bisher gewohnt, geschaltet.

Das Studium einer Telegraphenleitung lehrt uns, dass der zum Telegraphieren oder zum Telephonieren erforderliche elektrische Stromkreislauf absolut geschlossen sein muss, wenn der als Widerstand dazwischengeschaltete Fernschreiber oder Sprech- und Hörapparat funktionieren soll. Den Kreisschluss vollzieht zum einen Teil der Leitungsdraht, zum andern die Erde, in deren Grundwasser an beiden Endstationen der Leitung Erdplatten versenkt sind. Es zeigt sich hier, dass die Erde als solche ein ganz ausgezeichneter Schließungsleiter für elektrischen Strom ist. Sie muss dies sein, weil sie ja das Reservoir aller planetaren Kräfte und der Erdmagnetismus gar nichts anderes ist als die Mutterkraft, die, in bestimmter Weise angeregt, den elektrischen Funken beziehungsweise Strom zeugt.

Die aus dem Kraftreservoir Erde jeweils abgezogene Menge ist abhängig von der Kraft, mit welcher an dem Reservoir gesaugt wird. Es ist hier das Prinzip des Saughebers angewandt. Je kräftiger und länger am Saugheber gesaugt wird, umso mehr Flüssigkeit entzieht er dem Behältnis, an das er angesetzt ist. So liefert auch der Dynamo des Elektrizitätswerkes von heute immer nur so viel Strom, als die an das Leitungsnetz angeschlossenen Verbraucherapparate (Motoren, Glühlampen usw.) beanspruchen, das heißt abziehen. Selbstverständlich gilt dies nur innerhalb der Kapazität (Auflade- bzw. Leistungsfähigkeit) des Dynamos, die wiederum bedingt ist durch die Stärke der Kohäsionskraft des Materials, aus dem Rotor und Stator des Dynamos bestehen. Der Nachweis, dass der Erdmagnetismus eine unerschöpfliche, dabei leicht ausnutzbare Quelle elektrischer Energie ist, wurde in der Zwischenzeit durch einen Wiesbadener Ingenieur (vgl. Münchener Zeitung vom 24. Dez. 1927) erbracht. Der Hamburger Physiker Hermann Plauson hat denselben Nachweis, nur mit umständlicheren Apparaten, schon vor Jahren geliefert.

Einen weiteren Schritt zur Entdeckung Schappellers bedeutete die Nutzbarmachung der Atmosphäre als Träger der ausgesandten elektrischen Wellen zwischen zwei Aggregaten (Sender und Empfänger) in der Funkentelegraphie und drahtlosen Telephonie. Bisher ist es freilich nur in quantitativ bescheidenen Ausmaßen gelungen, durch die Atmosphäre elektrische Kraft zu übertragen. Diese Übertragung geschieht, wie schon erwähnt, in Form von Erregerwellen. Elektrischen Starkstrom durch die Atmosphäre transportieren zu lassen, wäre ja auch zum mindesten ein

sehr gefährliches Unterfangen, wie die großangelegten Versuche Teslas bewiesen. Röntgenstrahlen können vermittels der Coolidge-Röhre auf etwa zwei Meter frei durch die Atmosphäre geschickt werden; freilich ist ihre Wirkung zerstörend auf alle Organismen. Diese Röntgenstrahlen multipliziert und Todesstrahlen von unabsehbarer Wirkung sind fertig.

Auf solche Wirkungen aber wollte Schappeller nicht ausgehen. Er will Werkzeuge des Aufbaues und des Friedens, nicht Waffen der Vernichtung und des Krieges schaffen. Er sieht des deutschen Volkes Menschheitsaufgabe in der Sicherung des Weltfriedens und der Schaffung einer von echtem Christentum beseelten Kultur. Daher will er dem deutschen Volk wohl Verteidigungswaffen von ungeahnter Stärke geben, aber keine Angriffswaffen, die letzten Endes immer zum Unheil führen. Schappeller hat deshalb alle noch so verlockenden Angebote abgelehnt, die von ihm nutzbar gemachte Dynamik des Äthers (wie die Urkraft auch genannt wird) zum Bau neuer Kriegswerkzeuge zur Verfügung zu stellen; es wäre ihm ein Leichtes, jeden Radiosender aus einem Wellensender in einen Strahlensender von furchtbarer Wirkung umzubauen. Denn die Leitfähigkeit der Atmosphäre für Strahlen aller Art bei geeigneter Sendeanlage ist erwiesen.

Schappeller kehrte auch die bisherige Energiesendetechnik um: Er schickt nicht lebensgefährdende elektrische Energie durch die Atmosphäre, sondern die ungefährliche Mutterkraft der Elektrizität, den Magnetismus in spezifisch angelegter Form. Die für die verschiedensten maschinellen und sonstigen Zwecke erforderliche elektrische Energie wird dann überall an Ort und Stelle vermittelst neuartiger, durch diese magnetische Strahlung angeregter Motoren aus dem überall in Hülle und Fülle vorhandenen Erdmagnetismus gewonnen. Es geschieht also hier das umgekehrte wie bei der heutigen Elektrizitätserzeugung und –Verwertung. Bei letzterer wird der Magnetismus im Kraftwerk (Dynamo) zurückgehalten und die Elektrizität ausgeschickt – Schappeller macht es umgekehrt (nämlich genau wie die Natur): er schickt den spezifisch erregten Magnetismus aus und lässt durch ihn die Elektrizität in jeder gewünschten Form am Verbrauchsorte erzeugen.

Um die angedeuteten Wirkungen zu erzielen, war es notwendig, eine technische Apparatur zu konstruieren, in welcher glühender Magnetismus erzeugt und als Schließungsleiter zwischen Erde und Atmosphäre permanent erhalten werden kann. Dieser Apparat ist verhältnismäßig einfach. Im Grunde ist er nichts anderes als die Übersetzung des natürlichen Kraftflusses aller Organismen ins Technische. Er besteht im wesentlichen aus einer in ihren Ausmaßen genauestens berechneten hohlen Kugel, deren Wand aus magnetischen Lamellen gebildet ist, deren Zwischenräume mit einem nichtmagnetischen Diaphragma ausgegossen sind. Ins Innere der Kugel (die eigentlich aus zwei Halbkugeln zusammengesetzt ist), ragen zwei magnetische Pole, deren Spitze eine ganz bestimmte Form erhalten haben. Mit den – erstmals in der Technik Kopf an Kopf gestellten – Polen sind hohle, mit Elektretenmasse (das ist eine Masse, die mit permanenter Elektrizität aufgeladen werden kann das Gegenstück zum permanenten Magneten) gefüllte Drähte leitend verbunden. Diese Drähte liegen in mehrfachen engen Spiralen im Inneren der Kugel und sind von der Kugelwand durch eine Isolierschicht getrennt. In dem verbleibenden kleinen Hohlraum in der Kugelmitte zwischen den Polspitzen kommt die magnetostatische Füllung, die als atmosphärischer Schließungsleiter dient und deren Wesen und Erzeugung das absolute Geheimnis Schappellers ist. Die hohlen Drähte sind über eine eigens konstruierte Batterie mit einem Pol an die Erde geschaltet. Der zweite Pol entsteht in der Mitte der Kugel und von hier aus kann alsdann elektrische

Energie in jeder Form und Stärke bis zur Höchstleistung, die der Kugel einmal indiziert wurde, abgezogen werden. Die der Kugel entnommene Energie ergänzt sich dauernd in gleichen Menge aus dem Erdmagnetismus. Die Kugel selbst ruht in einem magnetischen Tragarm und hat eine besondere Führung, durch die sie ein- und ausgeschaltet werden kann. Im Innern voll stärkster magnetischer Spannung (durch welche sie ständig auf die Spannung der Atmosphäre reagiert), ist die Kugel an ihrer Oberfläche magnetisch durchaus indifferent. Sie ist sozusagen das ideale Abbild der Erde, ja selbst eine kleine künstliche Erde mit einem eigenen Kraftfeld. Ist die Kugel eingeschaltet, dann reagiert eine Magnetnadel auf ihren Nord- und Südpol genau wie auf den Nord- und Südpol der Erde. Diese Kugel ist Generator, Akkumulator, Transformator, Antenne und Stator in einem. Sie gibt elektrische Kraft zu allen möglichen Verwendungsarten der Licht- und Kraft-, Stark- und Schwachstrom-Technik. Mit einem besonders konstruierten Motor gekoppelt, ist sie der erste wirkliche elektrische Motor. Eine weitere sinnreiche Vorrichtung gestattet die Kugel zu einem Wellensender zu machen, der beliebig viele Wellen zu gleicher Zeit ausschickt.

Mit Hilfe dieser Kugel und ihrer geradezu erstaunlichen Leistungsfähigkeit kann binnen kurzer Zeit die gesamte Licht- und Krafttechnik gänzlich umgestellt werden, denn die Gestehungskosten der erzeugten Energie sinken auf ein Minimum, während die Anwendungsmöglichkeiten unzählige sind. Neue Motoren für alle Zwecke und Leistungsgrade, neue Automobile und Lokomotiven, neue Flugzeuge und sämtliche Starkstrommaschinen sind mit der neuen Kraft ebenso leicht, billig und zuverlässig zu bedienen als die gesamten Apparate der Schwachstromtechnik wie neuartige, individuell abgestimmte Fernsprecher, Fernmelder, Kinematographen, die Ton und Bild gleichzeitig und plastisch übertragen, neue Beleuchtungskörper und vieles andere mehr. Von besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft sind die Maschinen zur Förderung des Pflanzenwachstums, die in der Tat zwei Ernten im Jahr ermöglichen.

Die Inbetriebnahme dieser Energie erzeugenden Kugeln setzt das Vorhandensein von sogenannten Zentralen voraus; das sind ähnlich konstruierte Kugeln von größerer Dimension, die (den heutigen elektrischen Transformatorenstationen vergleichbar) einen Aktionsradius von je fünf Kilometer haben. Denn bis auf eine Entfernung von fünf Kilometer ist die Leitfähigkeit der Atmosphäre für die Übertragung der spezifischen Krafterregerwellen mit Hilfe der gegenwärtigen Konstruktionen Schappellers unbedingt gewährleistet.

Sämtliche Zentralen sind aber auch unter sich drahtlos geschaltet und ausnahmslos auch mit der sogenannten Urmaschine, von der sie alle ihre erstmalige Füllung erhalten haben, energetisch verbunden. Der Aufstellungsort dieser Urmaschine wird geheim gehalten. Durch die Urmaschine wird, wie schon erwähnt, die sogenannte Füllung, das ist der spezifische glühende Magnetismus erzeugt, ohne den weder die Zentralen noch die einzelnen Motoren, Maschinen und Apparate funktionieren. Die Füllung erfolgt durch besondere Lademaschinen, die in einer größeren Anzahl von Orten aufgestellt werden; die Kugelmotoren selbst, deren Anzahl in die Millionen gehen wird, können überall, wo geeignete Fabriken und Werkstätten bestehen, hergestellt werden und kommen von dort aus in die Ladestation. Vor ihrem Missbrauch schützt die Kraft der Urmaschine, die durch die Füllung auch mit jedem einzelnen Motor und sonstigen Apparat geschaltet ist.

Die Urmaschine selbst ist ein Aggregat aus sieben Motorkugeln, von denen fünf um eine sechste, an die Erde geschaltete kreisen, und dadurch ständig die von einer

siebten, ebenfalls (aber mit dem ungleichnamigen Pol) an die Erde geschalteten Kugel ausgehende magnetische Strahlenbrücke abreißen und den Magnetismus im Innern konzentrieren.

An diese Urmaschine ist außer den Kraftgewinnungsmaschinen eine zweite, womöglich noch wichtigere Art von Maschinen angeschlossen: die Stoffgewinnungsmaschine. Durch diese Maschine sind wir imstande, jeden in der Erde liegenden Stoff ohne Unterschied und aus jeder Tiefe in Strahlung zu bringen und auf dem Wege eines energetischen Elektrolysebades an der Erdoberfläche wieder zu Materie zu verdichten. Die Erkenntnis der modernsten Atomphysik und Elektrochemie bestätigt bereits die Entdeckung Schappellers, dass jede Materie aus kosmischer Energie, die mit spezifischen Schwingungen aufgeladen wurde, geballt ist. Es kann daher jede Materie durch Strahlung in ihre energetische Zustandsform und von dieser wieder in den gasförmigen, flüssigen und festen Aggregatzustand übergeführt werden. Die dazu erforderlichen negativen Atmosphärendrücke (besser gesagt den Atmosphärensog) liefert die Kondensmaschine. Eine Erweiterung der Kondensmaschine ist die Stoffumwandlungsmaschine, die in der Lage ist, jedes chemische Element in ein anderes ebenfalls auf dem Weg über das energetische Elektrolysebad umzuwandeln.

Die Stoffgewinnungs- und Stoffumwandlungsmaschinen können an jedem beliebigen Ort aufgestellt und in Betrieb gesetzt werden. Im Gegensatz zu den Motoren für Licht- und Krafterzeugung, die dem freien Handel übergeben werden sollen, sind die Stoffgewinnungs- und Umwandlungsmaschinen keine Handelsware, sondern später unveräußerliches Monopol des deutschen Staates und bis dahin Eigentum der Vereinigung Schappellers. Sie gewährleisten dem Staate die notwendige Beherrschung des gesamten Wirtschaftslebens im ganzen Reich, ja, eine unangreifbare Vormachtstellung auf der ganzen Erde.

Die gesamte neue Technik einschließlich der Urmaschine soll unter die absolute Leitung einer neu zu schaffenden Organisation zu stehen kommen, die nach einer durchaus organischen und das Verantwortlichkeitsbewusstsein jedes einzelnen Mitgliedes unbedingt einbeziehenden Plane aufgebaut ist. Diese Organisation, deren Aufbau noch dem Ringsystem erfolgt, im einzelnen aber hier nicht niedergelegt werden soll, hat unter anderem auch dafür zu sorgen, dass die Einführung der neuen Technik nicht als Revolution, sondern als Evolution geschieht, das heißt dass nach und nach die heutige Technik ersetzt und dadurch eine Wirtschaftskatastrophe vermieden wird.

Die Einführung der gesamten aus der dynamischen Technik sich ergebenden Neuerungen in Deutschland dürfte etwa sieben Jahre beanspruchen; sie ist in einem sogenannten Durchführungsprogramm Punkt für Punkt nach eingehendem Studium festgelegt worden. Das Wesen der dynamischen Technik verbietet von selbst ihre Auslieferung an den heutigen gewissen- und verantwortungslosen Wirtschaftskapitalismus, der weder für deutsche noch für christliches Denken Sinn hat. Sie ist vielmehr bestimmt, die Wiedergesundung und Erneuerung des deutschen Volkes und des großdeutschen Reiches auf föderativer Grundlage zu bringen und dem deutschen Volk die Verwirklichung seiner großen Menschheitsaufgabe zu ermöglichen.

Nur jenen Deutschen wird deshalb die neue Technik in die Hand gegeben werden, die als Menschen und Christen jene sittliche Höhe erreicht haben, aus der heraus allein die wahre Menschheitskultur geschaffen werden kann. Ihnen aber ist alsdann wirklich die Universalkraft zugeeignet die ein neues Weltzeitalter in jeder Beziehung einleiten wird. Frei im Innern, geschützt gegen jeden feindlichen Angriff von außen,

wird das deutsche Volk, mit ungeheurer Macht, aber auch mit ebenso großem Verantwortungsbewusstsein ausgestattet, in der Tat die Führung unter den Völkern der Erde übernehmen, und dann wird sich das Seherwort erfüllen: *… und so wird am deutschen Wesen einmal noch die Welt genesen!*

Die Durchführung des Schappeller-Werkes

F. Wetzel und L. Gföllner

Bei der praktischen Durchführung der Entdeckung Schappellers muss stets im Auge behalten werden, dass es sich nicht um eine neue Erfindung, also um eine neue Maschine und dergleichen handelt, sondern um die Entdeckung und Nutzbarmachung der nur einmal vorhandenen Universalenergie, der Urkraft. Aus dieser Nutzbarmachung erwächst naturnotwendig eine ganz neue Technik und, da die entbundene Urkraft ihren Beherrschern eine unüberwindliche Macht verleiht, ein ganz neues Menschheitsalter.

Es ist deshalb ganz unerlässlich, die Auswertung der neuen Kraft nach verschiedenen Gesichtspunkten zu prüfen und vorzubereiten:

1. *Wirtschaftlich und technisch* bringt die neue Kraft einen vollkommenen Umschwung, eine Umwertung aller Werte. Es dürfte kaum eine Maschine, kaum einen technischen Apparat geben, der nicht in seiner Wirkungsweise und Wirtschaftlichkeit von der neuen Technik beeinflusst oder gar außer Kurs gesetzt wird. Die neue dynamische Technik umfasst sämtliche Arten von Starkstrom- und Schwachstrom-Motoren. Ohne kostspielige Armaturen können in Zukunft elektrische Lokomotiven und Automobile hergestellt und auf die denkbar billigste Art und Weise (durch Gewinnung elektrischer Energie aus Wasser), oder, dort wo genügend Zentralen aufgestellt sind, noch einfacher durch Schaltung an diese betrieben werden. Neuartige Flugzeuge mit magnetostatischer Kraft und Steuerung, durchaus absturz- und zusammenstoßsicher, können um einen Bruchteil der Kosten eines heutigen Flugzeuges oder gar Luftschiffs erbaut und ohne langwierige Schulung von jedermann bedient werden. Auch sie sind entweder an Zentralen geschaltet und können als Verkehrsflugzeuge nur zwischen bestimmten Flughäfen sich bewegen, oder aber sie sind völlig selbständig und frei steuerbar. Es lassen sich auch große Luftschiffe bauen, die mittels der neuen Kraft in erstaunlich kurzer Zeit und ohne Motoren bzw. Propellergeräusch die weitesten Entfernungen überbrücken. Auch die Schiffahrt auf dem Meere wie auf Binnengewässern wird ehestens auf die neue Antriebskraft umgestellt werden können. Die vorhandenen Schiffe können ohne allzu große Kosten mit den neuen Motoren ausgerüstet werden; gleichzeitig können vollkommene Neukonstruktionen vorgenommen werden.

Nicht minder wichtig als die neuen Bewegungsmotoren sind die Standmotoren auf der Grundlage der neuen Kraft. Insbesondere soll aber die Wichtigkeit der von 10 zu 10 km aufzustellenden Kraftzentralen (den heutigen Transformatorenstationen vergleichbar) hervorgehoben werden. Diese Zentralen bilden durch ihre wechselseitige Schaltung über dem von ihnen erfassten Gelände ein Kraftnetz von gewaltigster Wirkung. Sie dienen als Umschaltwerk für alle die Tausende, ja Millionen von Stark- und Schwachstrom-Motoren, die über das Land hin verteilt sind und stellen die dynamische Verbindung derselben mit der Urmaschine her. Von besonderem Nutzen sind sie für die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion. Indem sie Elektrizität aus Stein erzeugen, vermögen sie den Ackerboden und den Kulturpflanzen den natürlichen Dünger und Aufbaustoff zuzuführen und unter Umständen jährlich zwei Ernten hervorzubringen. Die Zentralen vermögen aber auch mit Hilfe ihrer außerordentlich starken und zweckentsprechend abgestimmten Strahlung die Witterungsfaktoren zu beeinflussen und Naturkatastrophen zu verhindern. Sie stellen ja

die stärkste magnetische Brücke zwischen Erde und Atmosphäre dar, die sich denken lässt.

Im Allgemeinen dient die neue Kraft zum Antrieb aller nur denkbaren stabilen Motoren und zwar auf dem Wege über die Zentralen. Diese Motoren arbeiten mit einer Höchstleistung von so vielen PS, als ihnen erstmals bei der Ladung aufgeladen wurden. Jeder Kraftverbrauch wird sofort automatisch aus dem Erdmagnetismus ergänzt. Die Beleuchtung der Häuser und Ortschaften, schließlich des ganzen mit Zentralen versehenen Gebietes wird unabhängig von fremden Kraftwerken. Jedes Haus, jede Gemeinde erzeugt ihren Strom selbst. Eigene Glühlampen, der neuen Kraft angepasst, spenden ein helles, reines, aber unschädliches Licht. Auch die Beheizung wird von Grund auf umgestellt. Die neuen Heizkörper erzeugen eine gesunde, natürliche Wärme im Gegensatz zu den heutigen Dampf- und elektrischen Heizanlagen. Jede Feuergefahr entfällt, die Verrußung der Städte hört auf, unsere durch Kohlenstaub und Schwefelgas zu Wüsten verbrannten Industriegegenden werden wieder in grünendes, blühendes Gelände verwandelt.

Das Fernsprech- und Fernbildwesen wird durch die neue Kraft ebenfalls umgestaltet. Wir bekommen den persönlichen Fernsprecher, der entsprechend abgestimmt, uns nur mit jenen Personen verbindet (gleichviel, wo wir uns gerade aufhalten), mit denen wir zu sprechen beabsichtigen. Die Übertragung von Bildern und Vorgängen jeder Art auf beliebige Entfernungen, auch in Verbindung zum Beispiel mit musikalischen Darbietungen, wird mittels der neuen Kraft ein leichtes sein. So können ganze Opern zugleich mit der dazugehörigen Musik übertragen werden. Die neuen Fernsprech- und Fernbildapparate können überallhin auf Reisen mitgenommen und allerorten sofort in Betrieb gesetzt werden.

Großen Gewinn wird die Heilkunde aus der praktischen Anwendung der Urkraft ziehen. Untersuchung, Diagnose und Heilverfahren werden auf die energetische, das heißt wesenhafte Grundlage gestellt und damit die Forderung der einsichtigen modernen Ärzte (vergleiche die Rede von Geheimrat Dr. Sauerbruchs auf dem Deutschen Ärztetag in Bonn 1927) erfüllt. Es wird dann keine unheilbaren Krankheiten mehr geben. Auch die übrigen Wissenschaften und selbst die Künste werden aus der neuen Kraft den größten Nutzen ziehen, da ganz neuartige Forschungsinstrumente, zum Beispiel auch auf dem Gebiete der Astronomie und Astrophysik, zur Verfügung gestellt werden.

Kurzum, der Anwendungsbereich der neuen Kraft ist unbegrenzt, weil sie eben die Universalenergie ist; es sind im Vorstehenden nur eine Anzahl von Beispielen angeführt worden. Weit über hundert Konstruktionen liegen bereits vor und erprobt sind alle Anwendungsformen.

Nicht minder umfangreich ist das Anwendungsgebiet der Kondensmaschinen, die – im Gegensatz zu den Stark- und Schwachstrom-Motoren – keine Handelsware sind, sondern Monopol des künftigen Staates bleiben müssen. Diese Kondensmaschinen zerfallen in Stoffgewinnungs- und Stoffveredelungsmaschinen. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, jeden im Boden ruhenden Stoff, gleichviel in welcher Tiefe, in Strahlung zu bringen und dann durch Strahlenkondensation in der Kondensmaschine wieder zu Materie zu verdichten. Desgleichen lassen sich alle Stoffe veredeln. Auf solche Weise wird der gesamte Bergwerksbetrieb allmählich auf Tagbau umgestellt und der Mensch von der stets lebensgefährlichen, gesundheitsschädlichen und eines Kulturmenschen unwürdigen Arbeit in den Tiefen der Erde erlöst.

Durch Gewinnung von Radium, Gold und anderen wertvollen Stoffen, ebenso auch durch die Erzeugung reinen Kohlenstoffes in Gestalt von Diamanten können in kurzer Zeit neue Reichtümer geschaffen und im Zusammenhange mit den unzähligen neuen Arbeitsgelegenheiten dadurch die sozialen Nöte unseres Volkes gründlich behoben werden. Eine der vordringlichsten öffentlichen Arbeiten, die heute infolge Geldmangels sehr vernachlässigt werden muss, die Wiederinstandsetzung der Straßen und die Neuanlage solcher, wird durch die Kondensmaschinen eine ungeahnte Belebung erfahren. Es wird möglich sein, mit Hilfe der Elektrizität aus Stein die zum Straßenbau erforderlichen Gesteinsmassen zu schmelzen und die Straßendecken ähnlich wie flüssigen Asphalt aufzugießen. Auf ähnliche Weise können neue, hochwertige Baustoffe in Mengen hergestellt werden.

Aus diesen wenigen Angaben zeigt sich schon, dass das Anwendungsgebiet der Kondensmaschine ebenso unbegrenzt ist wie das der Stark- und Schwachstrom-Motoren.

2. *Sozial-ethisch* wird die neue Technik grundlegende Veränderungen in unserem ganzen Volke hervorrufen. Es wird künftig dem Staate möglich gemacht sein, auf Grund seiner neuen Monopoleinkünfte die Steuern und Abgaben abzubauen und darüber hinaus jedem Staatsbürger Wohnung, Nahrung und Kleidung und eine ausreichende Altersversorgung zu gewährleisten. Als Gegenleistung hat jeder Staatsbürger jene Arbeiten zu verrichten, die ihm gemäß seines Berufes und seiner Veranlagung im neuen Staate zukommen. Die zur Unmoral verführende Arbeitslosenunterstützung kann wegfallen, da es Arbeit in Hülle und Fülle geben wird. Arbeit ist alsdann eine sittliche Pflicht für jeden Staatsbürger; wer nicht arbeitet, muss die Folgen selber tragen. Da die menschenunwürdigen und gesundheitsschädlichen Arbeiten immer mehr zurückgedrängt werden, kann der einzelne Mensch seiner eigentlichen Daseinsbestimmung, Kulturschöpfer zu sein, in wachsendem Maße zugeführt und damit der Samen für eine höhere Ethik im ganzen Volke gelegt werden. Es besteht auch kein Zweifel, dass durch die neuen großen Gedanken, aus denen die dynamische Technik entspringt, und durch das tiefere Eindringen in die Lebensgesetze der Natur auch Religion und Rechtspflege weitgehend beeinflusst werden. Echt deutsche und wahrhaft christliche Gesinnung wird wieder in unserem Volke Einzug halten und durch die neue Kraft geschützt werden. Es darf nämlich nicht übersehen werden, dass es sich nicht um eine neue physikalische Energie, sondern tatsächlich um die Urkraft handelt, über welche hinaus den Menschen nichts mehr gegeben werden kann. Aus diesem Grunde hat Schappeller, seiner ungeheuren Verantwortung sich wohlbewusst, die Herausgabe der neuen Kraft an die Durchführung eines sozial-ethischen Programms geknüpft, wie dies etwa in der Schrift «Die soziale Monarchie» von Franz Wetzel niedergelegt ist.

3. *Politisch-kulturell* wird die neue Kraft gleichfalls die denkbar größten Veränderungen bewirken, zwar wäre es verkehrt, etwa politische Umwälzungen zu erstreben und die Kraft dazu ohne tiefere Überlegung verwenden zu wollen; vielmehr ist damit zu rechnen, dass die grundlegende wirtschaftliche und soziale Umstellung, die mit der Einführung der dynamischen Technik naturnotwendig einhergeht, verbunden mit tieferer Welterkenntnis, auch die wahren Fundamente eines organischen Staatsaufbaus wird erkennen lassen. Die Möglichkeit, unsere heimische Industrie wieder weitgehend zu dezentralisieren und auch den kleinen Fabrikanten, ja jeden Handwerker wieder konkurrenzfähig mit der Großindustrie zu machen, wird das immer unhaltbarer werdende Problem unserer industriellen Groß- und Riesenstädte mit ihren kulturvernichtenden Wirkungen einer selbstverständlichen Lösung

entgegenführen. Im Laufe einiger Jahrzehnte wird es möglich sein, ja notwendig werden, die greulichen Vorstädte und Mietskasernenviertel verschwinden und an ihre Stelle Parkanlage treten zu lassen. Die arbeitende Bevölkerung wird in gesunden dorfähnlichen Siedlungen rings um die neu entstehenden industriellen Werke bodenständig gemacht werden. Der wüsten Tagespolitik und dem zersetzenden Einfluss klassenkämpferischer Demagogen entrückt, wird die Arbeiterfamilie wieder Liebe zur heimatlichen Scholle und Sinn für höhere geistige Güter empfangen. Pflegestätten der Kunst und Kultur, und zwar deutschen Geistes, werden allerorten entstehen und mit Hilfe der durch die neue Kraft gewonnenen Mittel dauernd unterhalten werden können.

Wiederaufleben wird der berufsständische Gedanke in moderner Form und er wird automatisch an die Stelle der Parteiorganisation treten. Dadurch wird der künftige Staat einen inneren Aufbau erhalten, der wieder das altgermanische aristokratische Prinzip zur Geltung bringt, aber jedem Befähigten und Berufenen den Aufstieg zu den führenden Ämtern des Staates freigibt.

Nicht minder notwendig ist die gründliche Reform unseres staatlichen Rechtsleben. Das römische Recht, das heute unsere Rechtsprechung noch weithin beherrscht und das die Sache über den Menschen stellt, muss durch ein neugeschaffenes deutsches Recht ersetzt werden. Die uralten arischen Rechtsquellen und Rechtsnormen werden zu neuem Leben erwachen und unter ihrem bestimmenden Einfluss wird das religiös-sittliche Leben unseres Volkes eine völlige Umwandlung erfahren. Inwiefern die neue Kraft auch hier mächtig eingreifen kann, soll an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. Es genüge einstweilen die Feststellung, dass dies möglich ist.

Mit der Wiedereinführung des deutschen Rechts wird das heutige unsittliche Bank- und Börsenrecht und damit das ganze Bank- und Börsenunwesen unserer Zeit verschwinden. Das Geld wird seines verfälschten Charakters als einer Ware, die sogar «arbeitet», entkleidet und seiner ureigentlichen Bestimmung als eines Tausch- und Zahlungsmittels wieder zugeführt werden. Das allein bedeutet schon die Beseitigung der schlimmsten Krebsschäden unserer nationalen Entwicklung.

Diese wenigen Andeutungen über die politisch-kulturellen Wirkungen der neuen Kraft lassen sich unschwer durch logisches Weiterdenken auf das ganze völkische Leben ausdehnen.

Bei der organisatorischen Durchführung des Planes Schappellers ist zwischen der Außenseite und der Innenseite des Durchführungsprogramms zu unterscheiden. Nach außen muss auch der Anschein, als handle es sich um eine politische Aktion oder gar um einen Umsturz, streng vermieden werden. Es ist deshalb mit Bedacht jeder engere Anschluss an irgendeinen der bestehenden vaterländischen Verbände oder sonstiger, auch wirtschafts- oder sozial-politischer Organisationen unterlassen worden. Wohl aber wurde mit allen vaterländisch gesinnten Männern von persönlicher Bedeutung Fühlung aufgenommen, um sie von der kommenden dynamischen Technik und deren Folgewirkungen zu unterrichten. So entstand eine starke Phalanx zum etwaigen Schutze der neuen Technik, ohne dass die Kraft für Putschzwecke und dergleichen unnütze Abenteuer ausgeliefert worden wäre.

Die innere Organisation der praktischen Durchführung ist auf das Ringsystem aufgebaut. Im innersten Ring sitzen außer dem Haupte des ganzen Systems fünf Männer, denen fünf verschiedene Arbeitskreise zufallen. Jeder von diesen fünfen hat wiederum fünf Mitarbeiter um sich, für die er dem innersten Ring verantwortlich ist. Von diesen fünf Mitgliedern des zweiten Rings betreut jeder wieder ein besonderes

Teilgebiet des Arbeitskreises, dem er zugehört. Der Vorsitzende eines jeden zweiten Rings veranlasst die Bildung von dritten Ringen, deren verantwortlicher Vorsitzender jeweils ein Mitglied aus dem weiten Ring ist. So verästelt sich das System über das ganze Reich und stellt sozusagen lauter lebendige Nervenstränge dar, mit deren Hilfe die Lenkung des ganzen großen Werkes rasch und sicher sich vollziehen lässt. Dieses System ist wichtig sowohl für die ordnungsmäßige Inganghaltung der Zentralen wie für die zuverlässige Bedienung der Kondensmaschinen. Auf je zehn Mitglieder trifft eine Kondensmaschine.

Der innerste Ring würde umfassen außer dem Entdecker Karl Schappeller: je einen verantwortlichen Fachmann für dynamische Technik, für Staats- und Sozialpolitik, für Religionswesen, für Kultur- und Rechtspflege, für Finanzwesen, Handel und Verkehr.

Dieser Personenkreis würde sozusagen eine Art Reform-Amt darstellen, dem die Aufgabe gesetzt ist, die Richtlinien der künftigen Entwicklung unseres öffentlichen Lebens herauszuarbeiten und mit Hilfe der neuen Kraft und der in den weiteren «Ringen» über das ganze Volk hin verteilten Mitarbeiter dem Aufbau des wahren deutschen Reiches den Boden zu ebnen.

Aus dieser durch die Wesensart der neuen Kraft bedingten Zielsetzung ergibt sich für den Nichteingeweihten bei einigem Nachdenken die Antwort auf die naheliegende Frage: Weshalb lässt der Entdecker der neuen Kraft diese nicht durch Patente schützen und übergibt sie dann der Industrie zur Auswertung? Ja, warum verzichtet Schappeller sogar auf Demonstrationen und Experimente vor einem größeren Kreise von Interessenten und sog. Fachleuten? Die Antwort lautet: Da es sich um eine Entdeckung von unerhörter Neuheit und unermesslicher Tragweite handelt, müssen zu ihrer segenverheißenden Auswertung ganz neue Wege gegangen werden. Es gilt ein neues Weltbild zu schaffen. Dies kann nur durch Menschen hohen Geistes geschehen. Diese Menschen aber müssen vorher da sein, ehe die Urkraft in Wirksamkeit treten kann. Sie müssen durch eigenes Denken das Wesen jener Kraft zu erkennen vermögen, die ihnen hernach dienen soll. Dies ist der Prüfstein für die Freunde des Schappeller-Werkes. Sie sollen Freunde des neuen Geistes sein, nicht Freunde neuer Motoren und Maschinen. Dem Geiste, dem Wissen, der Gesinnung die Ehre, nicht der Technik und der Materie! Wer es fassen kann, der fasse es!

Zusatz zur Neu-Ausgabe «Die Durchführung des Schappeller-Werkes» (durch Gföllner und Wetzel):

Die physikalische Urkraft nach Schappeller

(Aus dem Werke Logos und Bios, die Fundamente einer neuen Weltanschauung von Fritz Klein, 1928)

Wir haben im vorhergehenden Kapitel das Kernproblem der polaren Indifferenz von der philosophischen, technischen und biologischen Seite beleuchtet, wir haben es sozusagen aus dem statisch-prinzipiellen Denken in das organisch-dynamische überführt. Auf diese Weise scheint das Problem zu leben, es ist ganz, – aber doch nur theoretisch wie die Lebenserklärung Leducs, nicht «Sachganz» im Sinne der Realität. Sollen die biozentrischen Denk- und Erkenntnisstrukturen jedoch über eine in der Kulturgeschichte schon öfters vollzogene Veränderung der Gefühlslage und Geisteshaltung, über eine lediglich epochale Bedeutung hinaus Ewigkeitswerte beanspruchen, so müssen sie an lebenswichtiger Stelle entscheidende und neuartige Einblicke in den schöpferischen Aufbau der Natur gewähren.

Diesen Forderungen kommen die organischen Strukturen insofern nach, als sie für das bereits erkannte Wesenselement des radialen und peripheren Prinzips mit seinen beiden Bezugspunkten die tatsächlich wirkenden Kräfte als Gleichung einsetzen und damit das Geheimnis des Lebensprozesses physikalisch lösen.

Dem Forscher Karl Schappeller in Aurolzmünster, Oberösterreich, ist die Formulierung der lebenzeugenden Gegensatzpaare aus der Ineinanderschaltung von Erkenntnis- und Erlebnisraum bis zur Anwendungsmöglichkeit der physikalischen Urkraft gelungen. Als radiale Pole funktionieren die luft- und wassergebundenen, exzentrisch planetaren und tätigen Formen des Lebens, die wir in den Organismen beobachten, als periphere Pole dagegen die vakuumgebundenen, konzentrischkosmischen und latent schlummernden Kräfte des Lebens, – jene sind Kraft, diese Macht.

Schappeller legt seiner technischen Schöpfung den Riemann'schen Raum und die Kugelform der Gestirne zugrunde. Dann entwickelt er, wie Henning in seiner Systole und Diastole des Schwingungsfeldes der formalen Unendlichkeit, aus dem radialen, energetisch tätigen Kraftprinzip die beiden Bezüge: den tellurischen, indem er anstatt der indifferenten Polen in der Mitte durch Inversion analog den indifferenten Zonen der Erdkugel zwei indifferente Pole an der Peripherie schafft[3], den kosmischen, indem er zwei differenzierte Pole in der Mitte des Kugelmodells herstellt.[4]

Wird nun dasselbe Kugelmodell als Vakuum eingerichtet, so tritt das periphere, schlummernde Machtprinzip mit denselben Bezugspunkten in Erscheinung: dem

[3] Die differenzierten Pole in der Mitte reagieren auf jedes Eisen, während die indifferenten Pole an der Peripherie nur auf magnetisch-polarisiertes, in Nord und Süd geteiltes reagieren.

[4] Zwei elektrische Leitungsdrähte werden im Prinzip der gedämpften Schwingung (Differentiationsspiralen) von der Peripherie zur Mitte gegeneinander gewickelt und dort verbunden.

tellurischen, in der Spannung zwischen Innen- und Außenwärme, dem kosmischen, in der Spannung zwischen Innen- und Außendruck.

Das Entscheidende und Grundsätzliche dieser Deduktion ist, dass wir keine technische Konstruktion, sondern eine organische Schöpfung vor uns haben, insofern als physikalisches Leben, gleichwie jeder Erkenntnis- und Erlebnisvorgang aus der Fülle polarer Entwicklungsmöglichkeiten (Guardini) nur aus zwei Korrespondenzen mit je zwei Bezügen geboren wird. – Der Nernst-Effekt zum Beispiel ist das Resultat eines ähnlich fortschrittlichen Versuches, zu dem Gegensatzpaar Nord- und Südpol im Magnetismus ein weiteres Gegensatzpaar Wärme und Kälte in Beziehung zu setzen, um damit auf rein dynamischem Wege den gleichen Effekt zu erzielen, der sonst für gewöhnlich aus der Beziehung zwischen dem Magnetismus und der rein mechanischen Bewegung andererseits resultiert. Die Umkehrung wird im Ettinghaus[5]-Effekt erzielt, indem aus der Beziehung von + und – in der Elektrizität, Nord- und Südpol im Magnetismus, Wärme und Kälte resultiert.

Die Säkularerscheinung von Schappeller dringt eindeutig durch die Worte der makrokosmisch-mikrokosmischen Korrespondenz in das Kernproblem der Indifferenz ein. Als Laienpriester geht er aus der sublimen Schau des Erlebnisraumes hervor, formt sich als Kompensation zu diesem, teils selbständig, teils unter Anlehnung an die Wissenschaft, seinen eigenen Erkenntnisraum und gelangt im kosmischen Raum zu einer Totalität, die wir im Weltreziprok in höchster Vollendung vorfinden werden.

Die Urkraft Schappellers ist die strahlende, konzentrische Energieform, mit welcher die Natur an sich arbeitet und der unter Einwirkung des sogenannten Luftdrucks, eines auf künstlichem Wege hergestellten Thermomagnetismus, die Möglichen geboten wird, auch mechanische Arbeit zu leisten; in der Weise, wie Prof. Klaudy[6] es stets gefordert, indem er postulierte: «Schafft der Natur die Bedingungen, dann arbeitet sie ohnehin selbst». Auch die anderen unveröffentlichten Schriften Klaudys weisen in dieser Richtung. «Raumbeherrschend ist die Energie, raumbesitzend die Materie», daher kann es im dreidimensionalen Raum keine absolute Ruhe geben, sondern alles ist in steter harmonischer Bewegung. (Klaudy).

Kraftraum und Raumkraft sind demnach das Plus und Minus in der Physik der Natur, zu vergleichen mit dem Plus- und Minuspol irgendeiner Stromquelle, die je nach dem vorhandenen Potentialgefälle Arbeit zu leisten imstande ist. Zwischen diesen zwei Polen der Natur schaltet Schappeller seinen Motor ein, der genau so der Form eines Differentialgefälles entsprechen muss wie eine Maschine, die wir zwischen die Pole einer uns zur Verfügung stehenden elektrischen Energiequelle schalten. Wir sehen den umgekehrten Versuch bei dem Hamburger Physiker S. Plauson, der mit Wasserstoff gefüllte Kugelballons auf Antennennetzen über dem Erdboden befestigte und durch Schließung mit der Erde hochfrequente Ströme erhielt.

Erkennen wir nach Klaudy das neue Axiom «*raumbeherrschend ist die Energie, raumbesitzend die Materie*» an, so würde der Nullpunkt[7] also bleiben, aber nicht als Pol, sondern als Indifferenz, und als Gegenpol der energetische Minuspol als negative Aktivität in dem Symbol ∞ in Erscheinung treten.

---

[5] Physiker an der Universität Graz.

[6] «Der dimensionale Weltbau» von dem verstorbenen Professor Joseph Klaudy, seinerzeitiger Präsident des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins, Wien (unveröffentlicht)

[7] Die Nullpunktenergie der heutigen Physik ist ein Widerspruch in sich.

Bisher hat die Wissenschaft alles grundsätzlich erkannt, musste aber in logischer Folge zu einer falschen Erklärung kommen und zwar deshalb, weil sie dem Pluspol der Materie nicht den Minuspol der Energie, sondern die Null des kosmischen Raumes entgegensetzte.

Diese Gegenüberstellung aber kann wieder nur im Sinne der Pole eines kugelförmigen Magneten geschehen, der – wie wir gesehen haben – wohl einen Nord- und einen Südpol außen auf der Oberfläche der Kugel besitzt, der aber zu indifferentem Eisen sich indifferent verhält. So wie im erwähnten Kugelmodell, das sonst nichts wie eine kleine Kopie der Erde darstellt, aus diesen beiden die polare Indifferenz entsteht, so ist dies auch bei der Gegenüberstellung des materiellen Poles «Erde und Kosmos» der Fall. Beide sind «einzeln» unwirksam, aber «in Verbindung» ergeben sie die Form der polaren Indifferenz in der alles differenziert und in der tätigen Form in Erscheinung tritt.

Wenn wir nun im Sinne Schappeller-Klaudy die mathematischen Folgerungen ziehen, so ergibt sich aus der Aufstellung der fundamentalen Urgleichung $0 / \infty = 0$ und $\infty / 0 =$ jede beliebige Zahl die Möglichkeit, die Unendlichkeit der Einheit gegenüberzustellen, wie sie in der Formel $\infty / 1 = \infty$ aufscheint. Diese Formulierung entspricht dem nicht beachteten Ektropie-Gesetz, das als polare Ergänzung dem in der Wissenschaft wohlfundierten Entropiegesetz unbedingt gegenüber gestellt werden muss. Die Unendlichkeit, bezogen auf die Einheit, das heißt das periphere Prinzip der formalen Unendlichkeit auf das radiale, führt zum Begriffe der Allmacht. Dagegen verkörpert die Gegenüberstellung von Einheit und Unendlichkeit, also $! / \infty = 0$, den Begriff der Ohnmacht. Daraus ergibt sich logischerweise, dass die Allmacht den kosmischen zentralisierenden, schöpferisch aufbauenden Faktor (Aggregation) im Weltgeschehen darstellt, der über die Einheit das heißt Individualisierung zur Stoffbildung und zur Entstehung kosmischer und planetarer Individuen führt. Wird aber das Individuum, also die Einheit, schutzlos[8] der Unendlichkeit gegenübergestellt, so bedeutet das Aufgeben der Individualität Desaggregation, Auflösung, Dezentralisierung, Chaos. Führen wir den Begriff der Macht (potentielle Energie) als Kraftreserve nunmehr in die Physik ein und wenden ihn auf das Ohmsche Gesetz an, da erschließt uns die einfache Formel $i = e/r$ ungeahnte Perspektiven. Setzen wir i, das heißt die Strommenge, welche gemessen wird in Ampere = den Stoff, und e, das heißt die elektromotorische Kraft (Spannung) gemessen in Volt = dem Begriffe Kraft allgemein, r, das heißt der Widerstand, der bedingt ist durch die Wesenheit des Stoffes und der gemessen wird in Ohm = dem Begriff Macht, so ergibt sich aus der philosophischen Einsicht die Lösung der bisher so heiß umstrittenen Stoff- und Kraftprobleme.

Permutieren wir die von Ohm aufgestellte Grundgleichung $i = c / r$ oder $c = i \times r$ oder $r = c / i$ und setzen dafür die neu gewonnenen Begriffe ein, so erhalten wir mehr als eine tote Formel. Denn mit dem Ausbau des Ohmschen Gesetzes auf kosmische Bezüge blicken wir durch die Gegenüberstellung von Stoff = Kraft / Macht; Kraft = Stoff × Macht; Macht = Kraft / Stoff tief in das Wesen des polaren Weltaufbaues hinein.

Stoff ist demnach die sichtbare Welt, die einsteht, indem die Raumkraft durch den Nenner Macht, – das ist das Wesen, der Logos, eine physikalisch genau fixierte Schwingungszahl (vergleiche Schrödinger) – individualisiert wird. (Ur)kraft, physi-

[8] Ohne die eingebundene polare Macht.

kalisch atomistische Kraft erscheint wieder, wenn ich das Individuum[9] Stoff mit seinem Nenner, seiner eigenen Wesenheit multipliziere, dann bekommt der Stoff die Amplitude ‹unendlich› und löst sich in Kraft auf. Macht ist identisch mit dem Wesen des Stoffes, und diese bleibt als formbildendes Prinzip übrig, wenn ich mit der wesensgleichen Kraft den Stoff überlade, sodass er dispersieren muss (Polhypertrophie).

Der Fundamentalsatz: Es gibt keinen Stoff ohne Kraft und keine Kraft ohne Stoff, erweist sich als richtig, wogegen der Begriff Macht, das Wesen, also das also das Kant'sche «Ding an sich» nimmermehr unseren dreidimensionalen Erkenntnisformen zugänglich gemacht werden kann, sondern nur dem Geiste direkt. Das «Ding an sich» existiert somit auch außerhalb von Kraft und Stoff und es war darum lange Zeit so spröde und unzugänglich, weil man mit Kant glaubte, es durch die reine Vernunft mit dreidimensionalen Mitteln erfassen zu können. In Wirklichkeit aber stellte es, wie wir aus der Ableitung gesehen, gar kein tellurisches dreidimensional fassbares, sondern ein kosmisches Vernunftsgebilde dar. Die Schlussfolgerung, die sich daraus ergibt, angewandt auf den Menschen selbst, ist von eminenter Bedeutung, da sie uns rein erkenntniskritisch die Existenz des Wesens auch außerhalb von Kraft und Stoff zwingend beweist. Dass die Existenz der tätigen Lebensenergien im Menschen quantitativ gewährleistet ist, ergibt sich aus dem Gesetz der Erhaltung der Energie von Robert Mayer, dass diese aber auch ihr Wesen beibehalten, also auch qualitativ existent bleiben, glauben wir eingehend dargetan zu haben (physikalisch-mathematischer Unsterblichkeitsbeweis).

Aus der einfachen mathematischen Grundformulierung ergab sich in logischer Deduktion automatisch die Möglichkeit, eine physikalische Brücke vom Logos zum Bios zu schlagen. Wem es beliebt, der kann aus der rationalen Schale den irrationalen Kern herausholen, den Unsterblichkeitsbeweis, der für jedes wahre Schöpfertum im kosmischen Sinne unentbehrlich erscheint.

Überführen wir die formulierten Begriffe auf die verschiedenen Disziplinen, so kommen wir zu folgenden Gegenüberstellungen, die zwar in den Ausdrucksformen permutieren, aber im Grunde genommen wesensgleich sind:

	Macht	Kraft	Stoff
Physik	Raum-Raumkraft Kraftraum	raumlos-raumbeherrschend	Raumbesitzend
Chemie	Materia prima	materia secunda insensibilis[10]	materia secunda sensibilis

Diejenigen, die das Kontinuum der Aggregation[11] in sich aufgenommen haben:

[9] Ist in dieser Hinsicht alles, was als eine einheitliche Kohäsionskraft charakterisiert ist, also den Begriff des Eigensten in sich schließt (Atomos).

[10] Über deren Wesen uns Thomas von Aquino in seiner S u m m a t h e o l o g i a e als einziger Philosoph Aufschluss gibt, wenn wir die alchemistische Literatur ablehnen.

[11] Kosmisch (materia prima). Fluidal, ätherisch (materia secunda asensibilis), gasförmig (materia secunda sensibilis), flüssig auch erstarrte Flüssigkeit (kolloidaler Zustand), fest (Kristall).

	Kohlenstoff	Wasserstoff	Sauerstoff
Ontologie	Geist	Seele	Körper
Kosmische Technik	Transsubstantiation	Transformation	Transmutation und Permutation

wobei zu bemerken ist, dass die Beherrschung der Transformation von Kräften (Umformung einer Energieform in die andere) bereits eine Errungenschaft der Vergangenheit war und die Transmutation und Permutation (Umformen einer Stofform in die andere) künstliche Züchtung, Kreuzung nach den Gesetzen der Vererbung in der Gegenwart gehandhabt wird, wohingegen die Transsubstantiation oder Wandlung unsere Zukunftsaufgabe darstellt, das große Problem der Alchemisten, die da beabsichtigten «ein Ding aus seinem Wesen zu zeugen und es durch ein anderes zu ersetzen».

Handelt es sich im letzten Absatz vorzugsweise um eine neue Nomenklatur, müssen wir zur Vollständigkeit auch diejenige des Raumes analog eingliedern:

Macht ist der philosophische oder fakultative Raum (0 und ∞).

Kraft ist der physikalisch wirkliche kosmische Raum (endlich groß).

Der Stoff: die messbare Raumdimension (endlich klein). Im quaternistischen Weltbilde entspricht der Macht: die Indifferenz, die vollkommen geistige Ruhe als Ausgangspunkt für den aus der Wirkung der lebendigen Kraft entstandenen Erlebnisraum und für den aus der an dem Stoff gebundenen sinnlichen Erkenntnis geschaffenen Erkenntnisraum.

Es hat sich in der bisherigen Entwicklung der organischen Denkstrukturen bemerkenswerterweise gezeigt, dass die großen philosophischen Probleme Raum, Zeit, Kausalität und Materie, die in einer Zeit des Überwiegens der logozentrischen Abstraktion kapitalbeherrschend waren, in der biozentrischen Betrachtungsweise als einem größeren Ganzen dienend aufgelöst wurden.

«Wenn wir nunmehr die Lebensformen des Kosmos kennen, so haben wir noch keinen Einblick in diejenigen des Individuums, weil uns die Stufenfolge in diesem Kontinuum fehlt. Die Indifferenz ist der Ausgangspunkt des Lebens und des Todes zugleich und somit das Leben der Baumeister der planetaren Individuen und der Tod derjenigen der kosmischen», das sind die Weltkörper aller Art.

Diese monumentale Diktion Schappellers ist ebenso im Sinne von Hennings Weltatem aufzufassen, wie die Antwort Wilhelm Ostwalds auf Klaudys Frage nach dem Verbleib der Entropie: «Sie kommt in Form von Kultur wieder». Wenn wir uns über diese Erkenntnis eines Materialisten noch vor einem Menschenalter wunderten, so liegt heute die physiologisch-psychologische Umformungsvorstellung des Weltgeschehens buchstäblich in der Luft. Sie verdichtet sich im «tellurischen Schluss» Hennings und im «kosmischen Schließungsleiter» Gföllners.

Der Laie wird die Bedeutung solcher organischer Denkresultate bestenfalls im Unterbewusstsein bergen können, der Fortschrittler sieht aber in klarer Erkenntnis der Dinge die Realisierungsmöglichkeiten, der Ethiker und Soziologe erblickt in der Ver-

söhnung von Religion und Wissenschaft den Anbruch eines neuen Menschheitsmorgens und nur der Ästhet kommt nicht auf seine Kosten, er muss warten, bis die neuaufblühende Kultur wieder zum Selbstzweck geworden ist.[9]

ABRAXAS-ILU

Geheimnisse des lebendigen Leuchtens

nach Prof. Konstantin Korotkov aus Rußland

Mit dem GDV-Meßsystem (GDV = Gas Discharge Visualisation = Gas-Entladungs-Visualisierung) ist es möglich, den Funktionszustand einer Person zu erfassen. Wird die Person dabei einem Reiz ausgesetzt, schlägt sich dies im Energiekörper der Person nieder. Korotkov war ein Schüler vom Elektro-Ingenieur Semjon Kirlian, der mit der Kirlianfotographie hochfrequente Hochspannungsbilder aus Entladungen von organischen und anorganischen Objekte erzeugen konnte und somit die Aura, das Energiefeld sichtbar machte.

Damit stellt das GDV-Meßsystem eine Auswertung auf der energo-informationellen Ebene dar, die jederzeit reproduzierbar ist, was seine Wissenschaftlichkeit ausmacht. Damit ist es zum Beispiel möglich, die Wirkung von Medikamenten, Nahrungsmitteln, Wasser und auch Gerätschaften sichtbar zu machen und zu erkennen, welche Qualität und Quantität diese auf den jeweiligen Menschen haben.

Korotkovs Methode erhielt breite Anerkennung in Europa, den USA, Indien, Australien, Korea, Japan und findet ihre Anwendung in der Medizin, Psychologie, Biophysik, Ökologie und im Leistungssport. Sein ernsthafter wissenschaftlicher Ansatz verband die westliche Wissenschaft mit den Methoden der chinesischen und indischen Medizin. Damit ist es nun möglich, in Echtzeit das Energiefeld von Körper, Geist und Seele in einem darzustellen und anwendungsorientierte Ergebnisse für Diagnosen zu geben, die auch in der TCM anwendbar sind.

Messungen mit Vrilstab und Vril-Generator VR19

Herr Johannes Seiger gab uns den Auftrag, an seiner eigenen Person den Vrilstab und an einer weiteren Testperson den Vril-Generator VR19 auszumessen.

Dabei wurden beide Personen vor der Einwirkung der jeweiligen Gerätschaft und nach eine 20-minütigen Wirkungszeit analysiert. Dabei hielten beide Testpersonen die Gerätschaften in sitzender Haltung in beiden Händen fest.

Die Ergebnisse wurden hier auf zwei von drei möglichen Arten dargestellt:

1. Kreisdiagramme, welche die linke und rechte Seite des Körpers in der roten Linie mit dem geistig, seelisch, psychischen Zustand darstellen. Die blaue Linie zeigt den körperlichen Zustand.

2. Chakren, die einen Überblick geben, in welcher Balance und Intensität sich gerade die Energiezentren befinden.

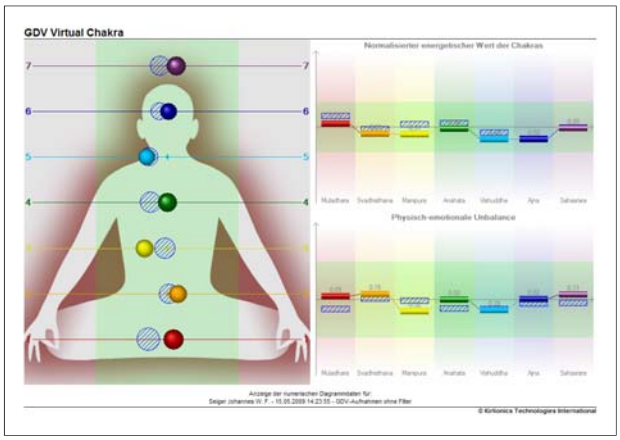
Grundsätzlich ist der grüne Bereich immer eine Optimum, das sich durch die Individualität des Einzelnen immer anders darstellt.

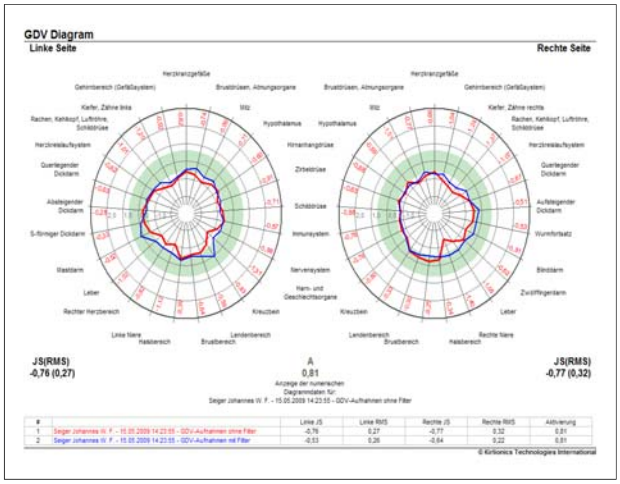
ABRAXAS-ILU

Messung und Auswertung des Funktionszustandes von:

Herrn Johannes Seiger; Alter: 68 Jahre, vor und nach der Einwirkung des Vrilstabes

Ergebnisse **VOR**
der Einwirkung des Vrilstabes



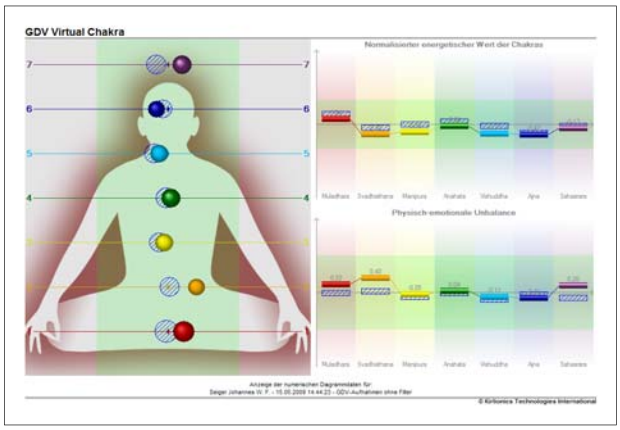


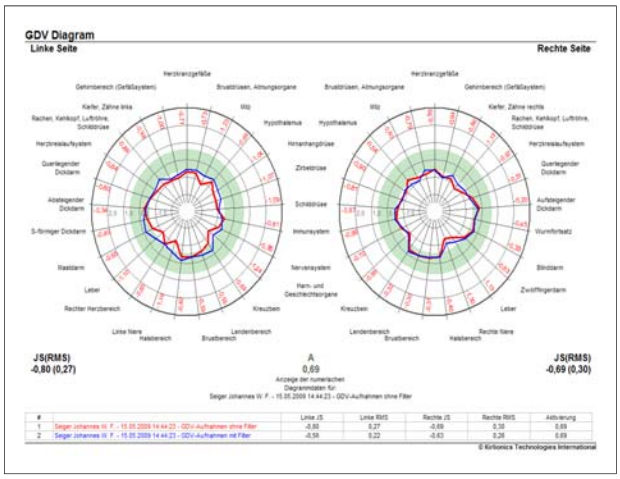
Herr Johannes Seiger hat einen robusten Grundzustand, der kaum Energieeinbrüche erkennen läßt.

GDV-Diagramm:
Lediglich ein kleiner Energieeinbruch im Bereich der Leber in Richtung einer Unterfunktion stellen einen Handlungsbedarf dar.

GDV Virtual Chakra:
Die Bereiche Körper, Geist und Seele liegen nah beieinander und sind gut geöffnet, was auf eine gute Balance schließen läßt.

Ergebnisse **NACH**
der Einwirkung des Vrilstabes (20 Minuten)





Der Vrilstab zeigt eine positive Wirkung auf Herrn Seiger.

GDV-Diagramm:
Das rechte Kreisdiagramm zeigt, das sich der Energieeinbruch der Leber verringert hat und das eine Angleichung der blauen und roten Linie erfolgte. Auch hier ein besserer Einklang vom Körper, Geist und Seele - ein Vorgang der Harmonisierung wurde bewirkt.

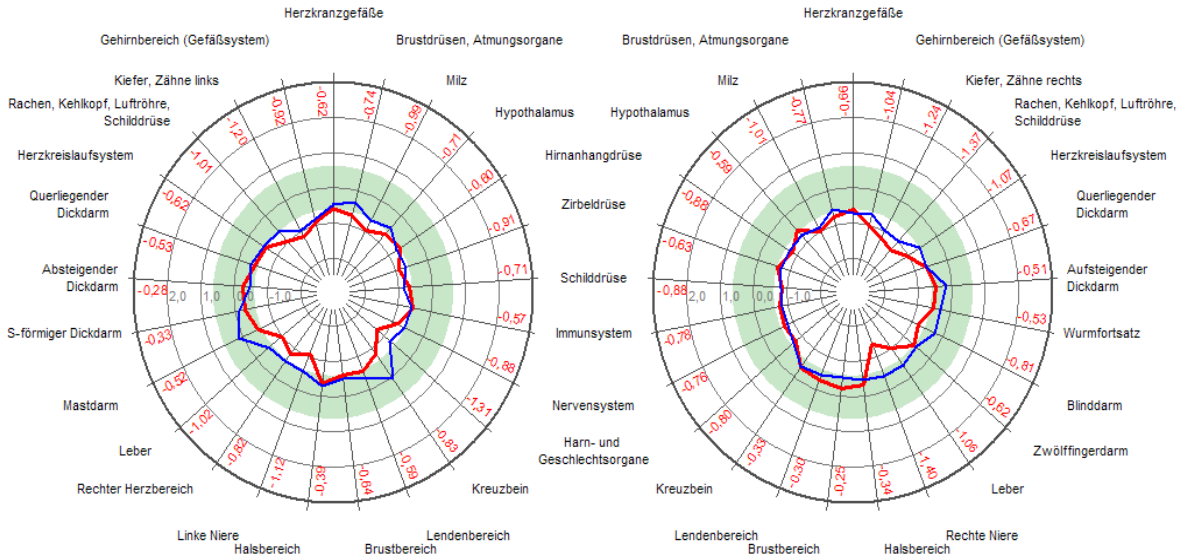
GDV Virtual Chakra:
Die Chakren zeigen hier insgesamt eine größere Intensität und haben sich durchschnittlich mehr mittig positioniert, was eine höhere Ausgeglichenheit zur Folge hat.

GDV Diagramm - Herrn Johannes Seiger; Alter: 68 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vrilstabes

GDV Diagram

Linke Seite **Rechte Seite**



JS(RMS)
-0,76 (0,27)

A
0,81

Anzeige der numerischen Diagrammdaten für:
Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:23:55 - GDV-Aufnahmen ohne Filter

JS(RMS)
-0,77 (0,32)

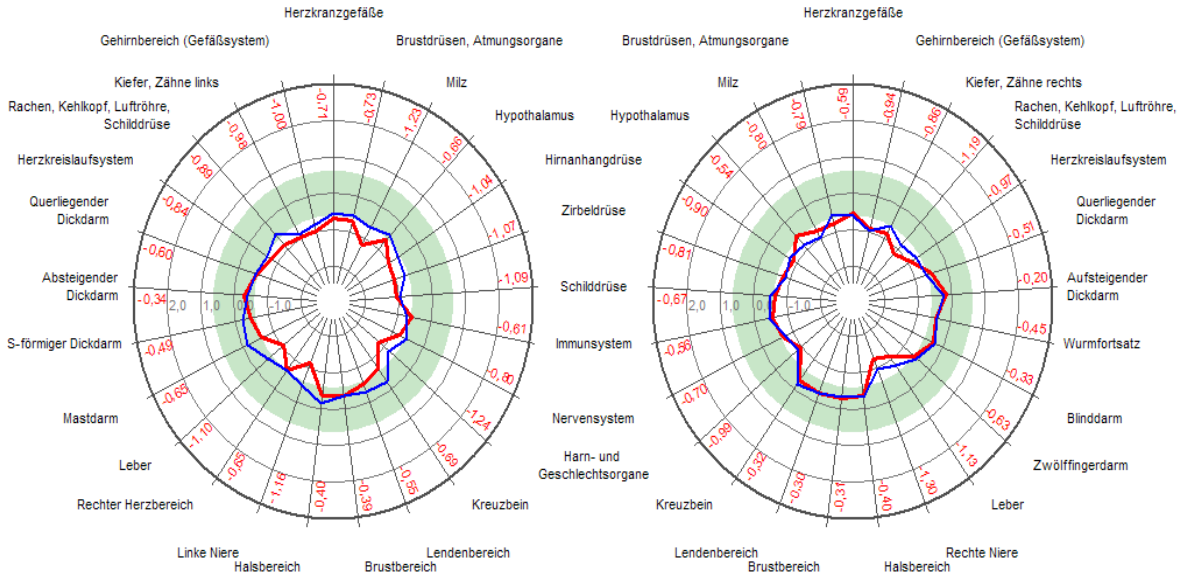
#		Linke JS	Linke RMS	Rechte JS	Rechte RMS	Aktivierung
1	Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:23:55 - GDV-Aufnahmen ohne Filter	-0,76	0,27	-0,77	0,32	0,81
2	Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:23:55 - GDV-Aufnahmen mit Filter	-0,53	0,26	-0,64	0,22	0,81

© Kirlionics Technologies International

Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vrilstabes (20 Minuten)

GDV Diagram

Linke Seite **Rechte Seite**



JS(RMS)
-0,80 (0,27)

A
0,69

Anzeige der numerischen Diagrammdaten für:
Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:44:23 - GDV-Aufnahmen ohne Filter

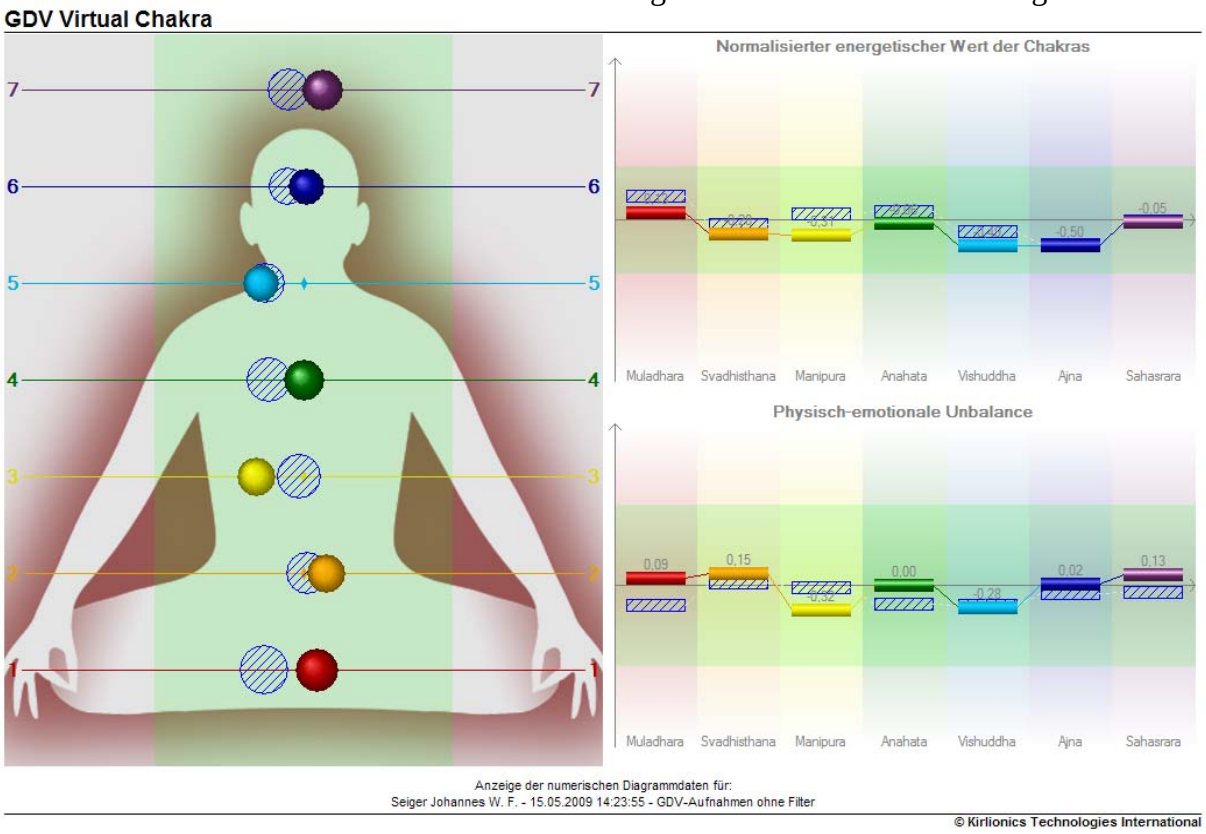
JS(RMS)
-0,69 (0,30)

#		Linke JS	Linke RMS	Rechte JS	Rechte RMS	Aktivierung
1	Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:44:23 - GDV-Aufnahmen ohne Filter	-0,80	0,27	-0,69	0,30	0,69
2	Seiger Johannes W. F. - 15.05.2009 14:44:23 - GDV-Aufnahmen mit Filter	-0,56	0,22	-0,63	0,26	0,69

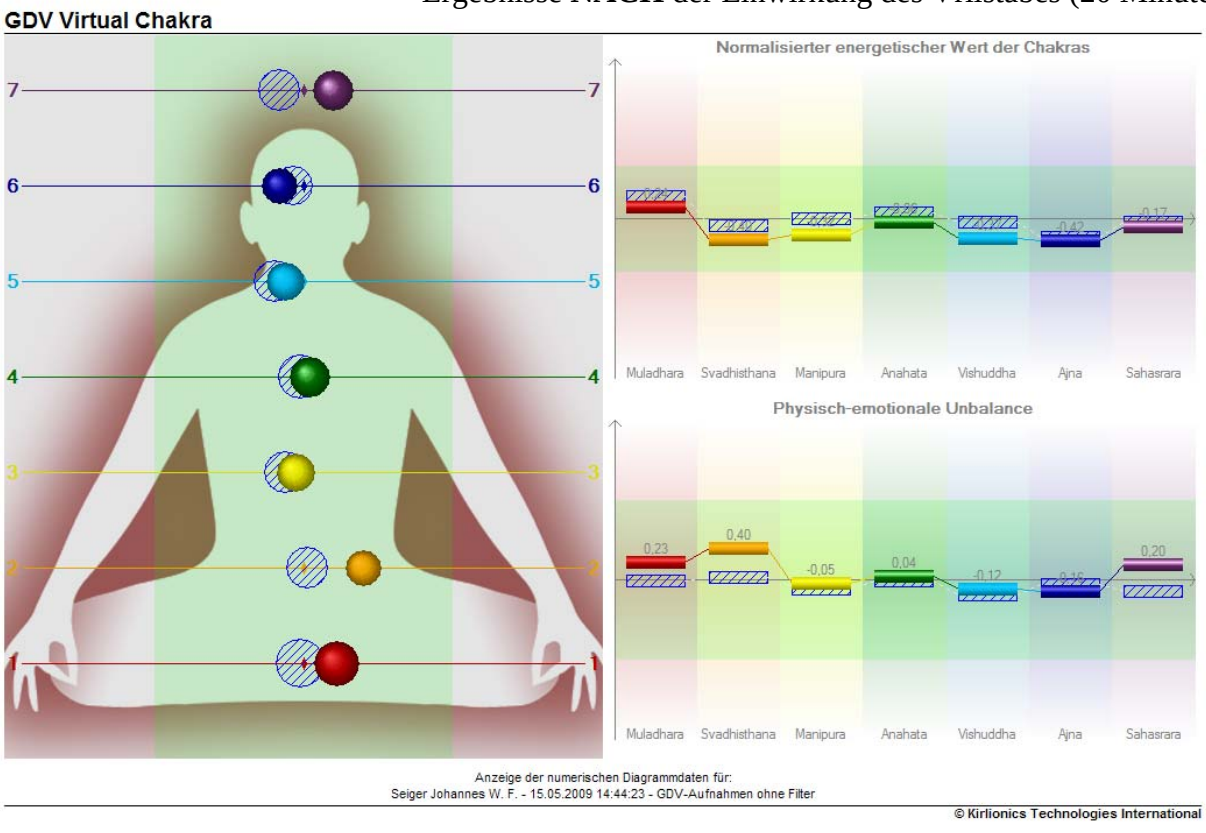
© Kirlionics Technologies International

GDV Virtual Chakra - Herrn Johannes Seiger; Alter: 68 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vrilstabes

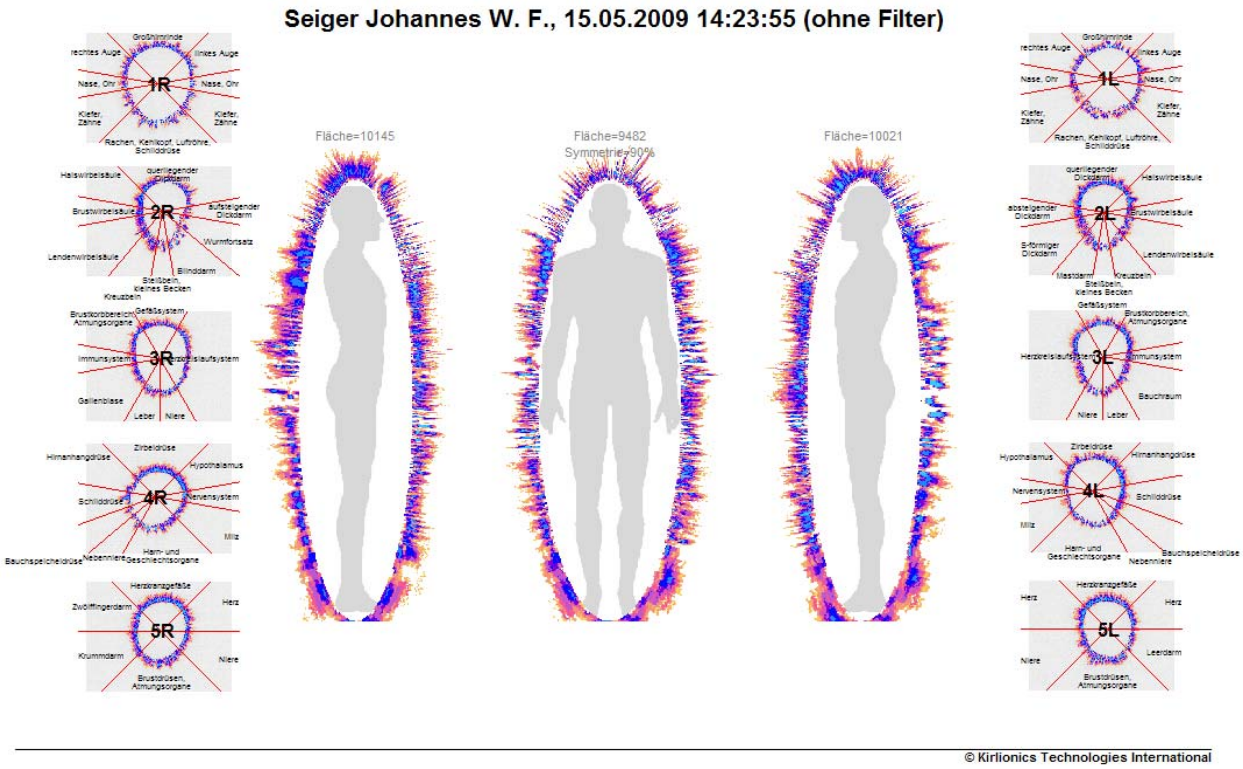


Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vrilstabes (20 Minuten)

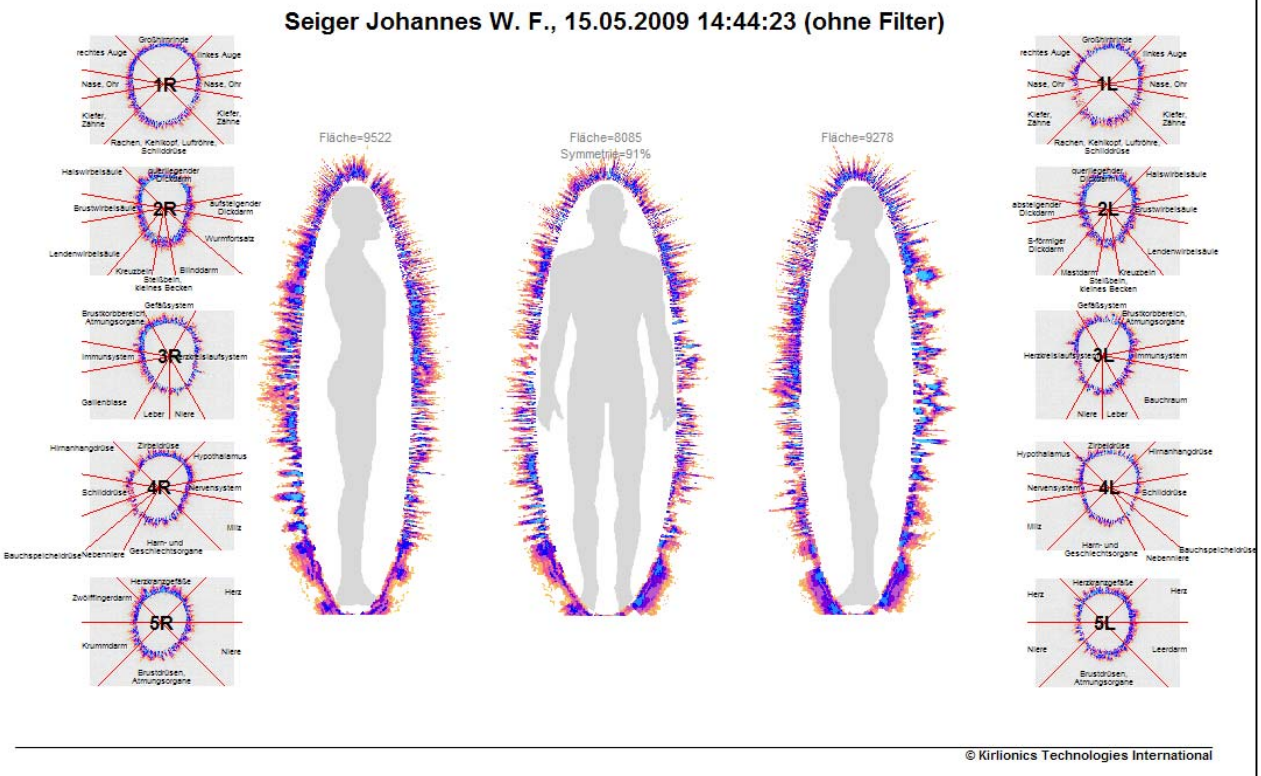


GDV Energiefeld psychisch-geistig / Herrn Johannes Seiger; Alter: 68 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vrilstabes

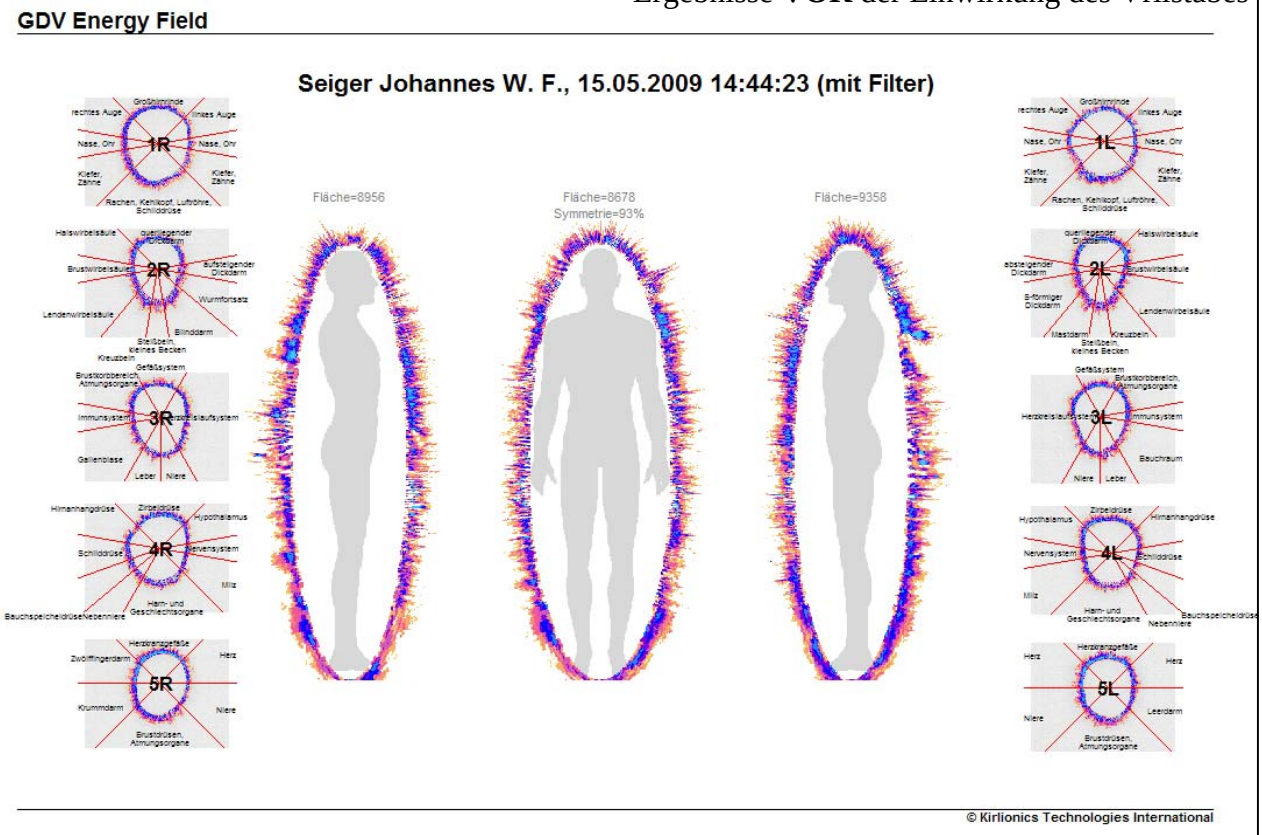


Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vrilstabes (20 Minuten)

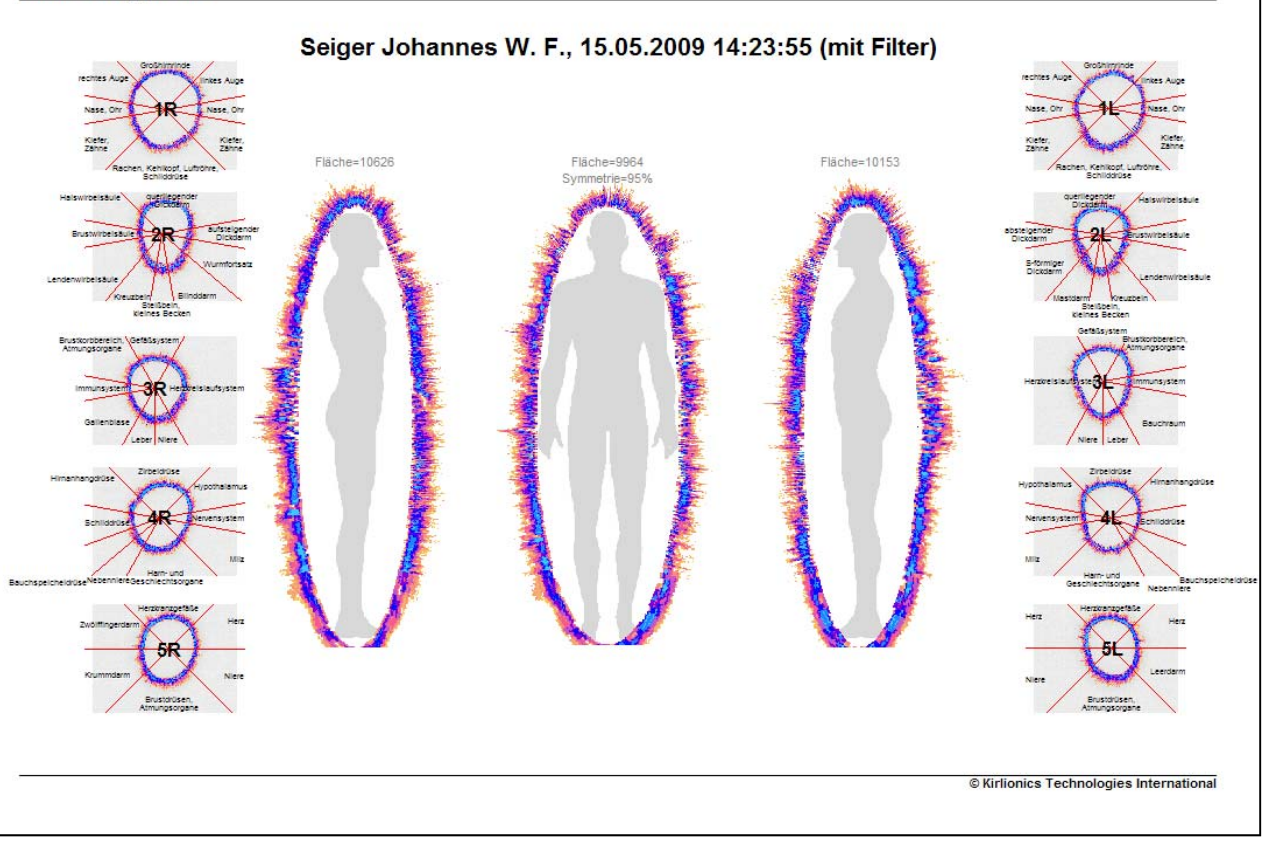


GDV Energiefeld physisch-körperlich / Herrn Johannes Seiger; Alter: 68 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vrilstabes



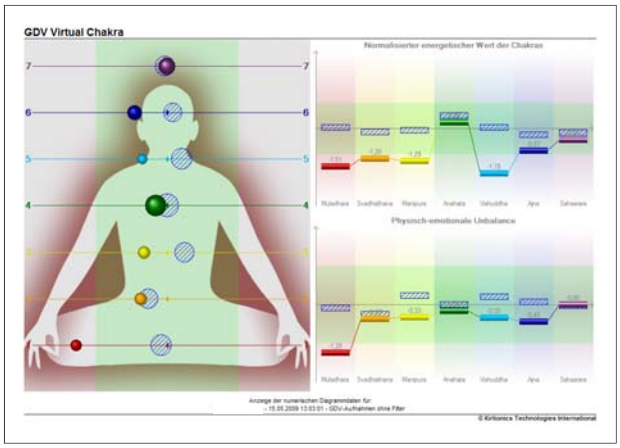
Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vrilstabes (20 Minuten)

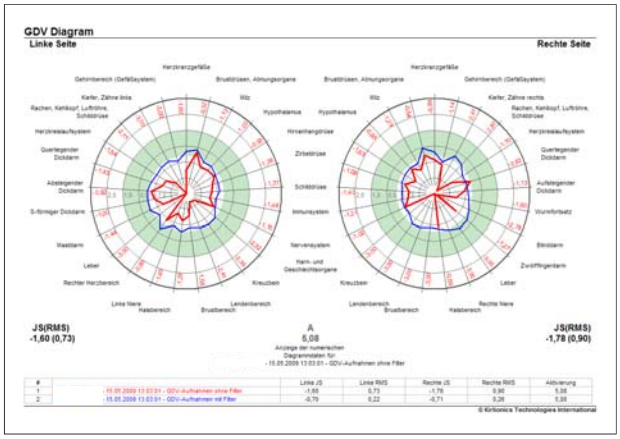


ABRAXAS-ILU

Messung und Auswertung des Funktionszustandes der zweiten Testperson, Alter: 43 Jahre, vor und nach der Einwirkung des Vril-Generators VR19

Ergebnisse **VOR**
der Einwirkung des Vril-Generators VG19





GDV-Diagramm:

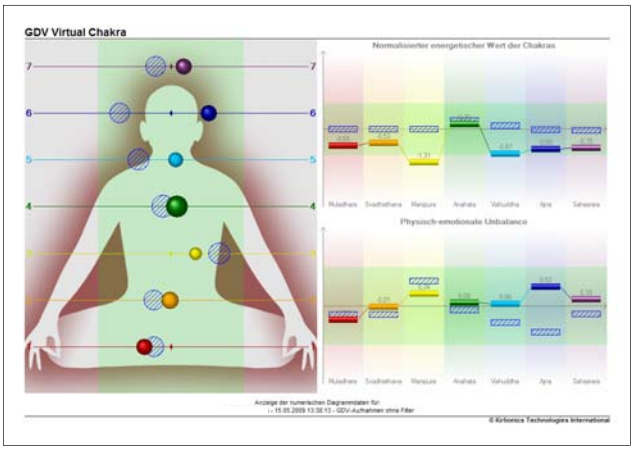
Die Testperson zeigt im psychischen Bereich (rot Linie) mehrfache Energieeinbrüche, die u.a. auf eine psychisch-emotionale Unbalance und auf Streßfaktoren zurückzuführen sind.

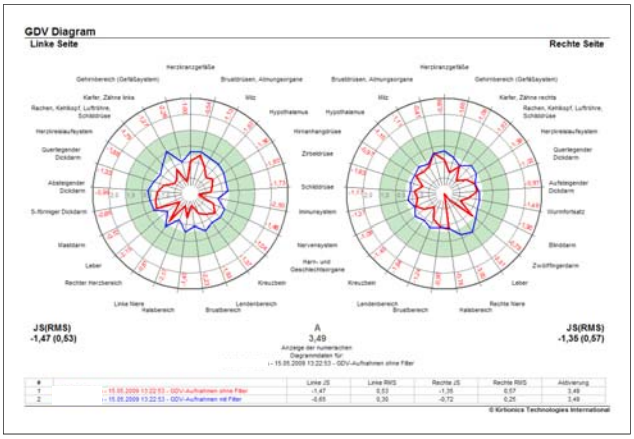
Hier besteht ein Handlungsbedarf, damit sich die Unbalance und der Energiemangel nicht im körperlichen/physischen (blaue Linie) manifestiert.

GDV Virtual Chakra:

Das Muladhara-Chakra (rot) ist außerhalb des Normalbereiches in einer starken Unterfunktion. Es ist kaum geöffnet und benötigt eine Energiezufuhr.

Ergebnisse **NACH**
der Einwirkung des Vril-Generators VG19





Die Testperson reagiert positiv auf den Vril-Generator VR19.

GDV-Diagramm:

Die mehrfachen Energieeinbrüche konnte bis auf die Bereiche Leber und Niere aktiviert werden.

GDV Virtual Chakra:

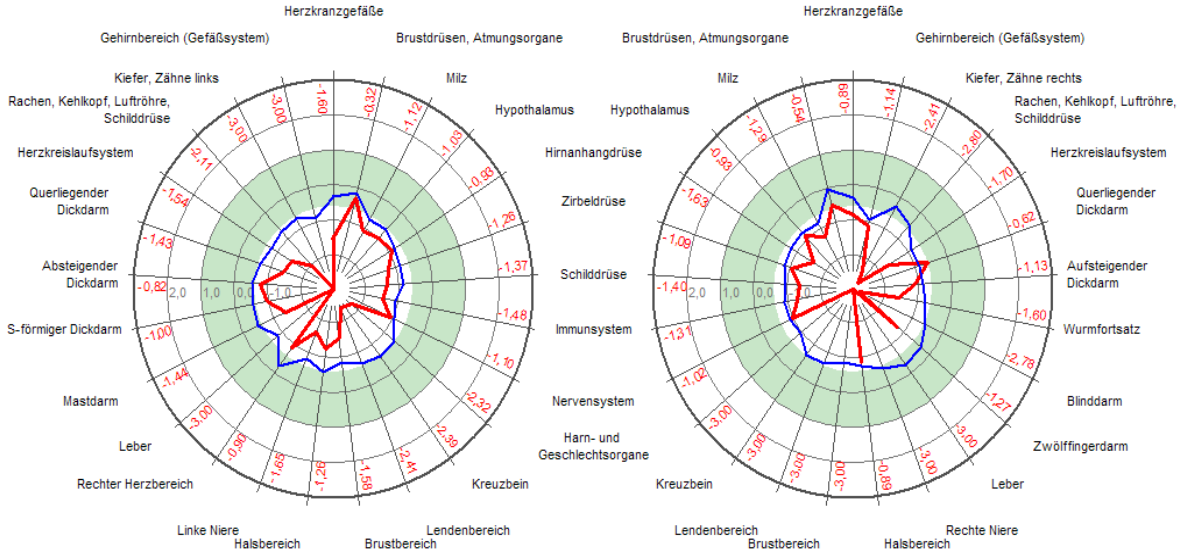
Auch hier kann eine Angleichung von Körper, Geist und Seele bestätigt werden. Die Energiebilanz wurde angehoben. Insbesondere das Muladhara-Chakra wurde aktiviert und hat sich von seinem Energiezustand her verbessert. Es wurde aus der Unterfunktion herausgehoben.

GDV Diagramm - Testperson; Alter: 43 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vril-Generators VG19

GDV Diagram

Linke Seite **Rechte Seite**



JS(RMS)
-1,60 (0,73)

A
5,08

Anzeige der numerischen Diagrammdaten für:
Bandsch Thomas - 15.05.2009 13:03:01 - GDV-Aufnahmen ohne Filter

JS(RMS)
-1,78 (0,90)

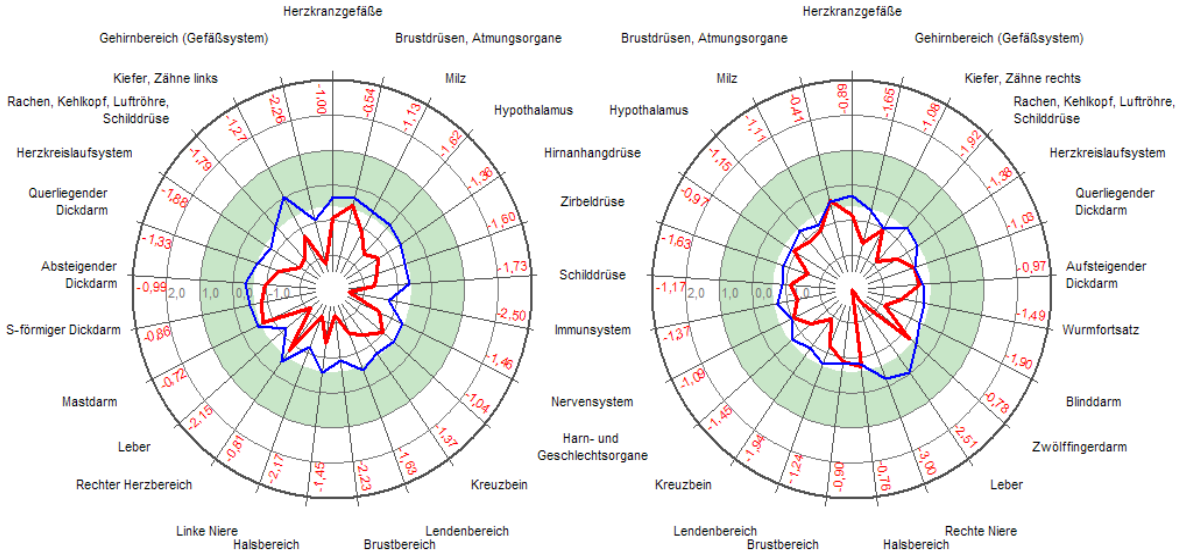
#		Linke JS	Linke RMS	Rechte JS	Rechte RMS	Aktivierung
1	15.05.2009 13:03:01 - GDV-Aufnahmen ohne Filter	-1,60	0,73	-1,78	0,90	5,08
2	15.05.2009 13:03:01 - GDV-Aufnahmen mit Filter	-0,70	0,22	-0,71	0,26	5,08

© Kirlionics Technologies International

Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vril-Generators VG19 (20 Minuten)

GDV Diagram

Linke Seite **Rechte Seite**



JS(RMS)
-1,47 (0,53)

A
3,49

Anzeige der numerischen Diagrammdaten für:
- 15.05.2009 13:22:53 - GDV-Aufnahmen ohne Filter

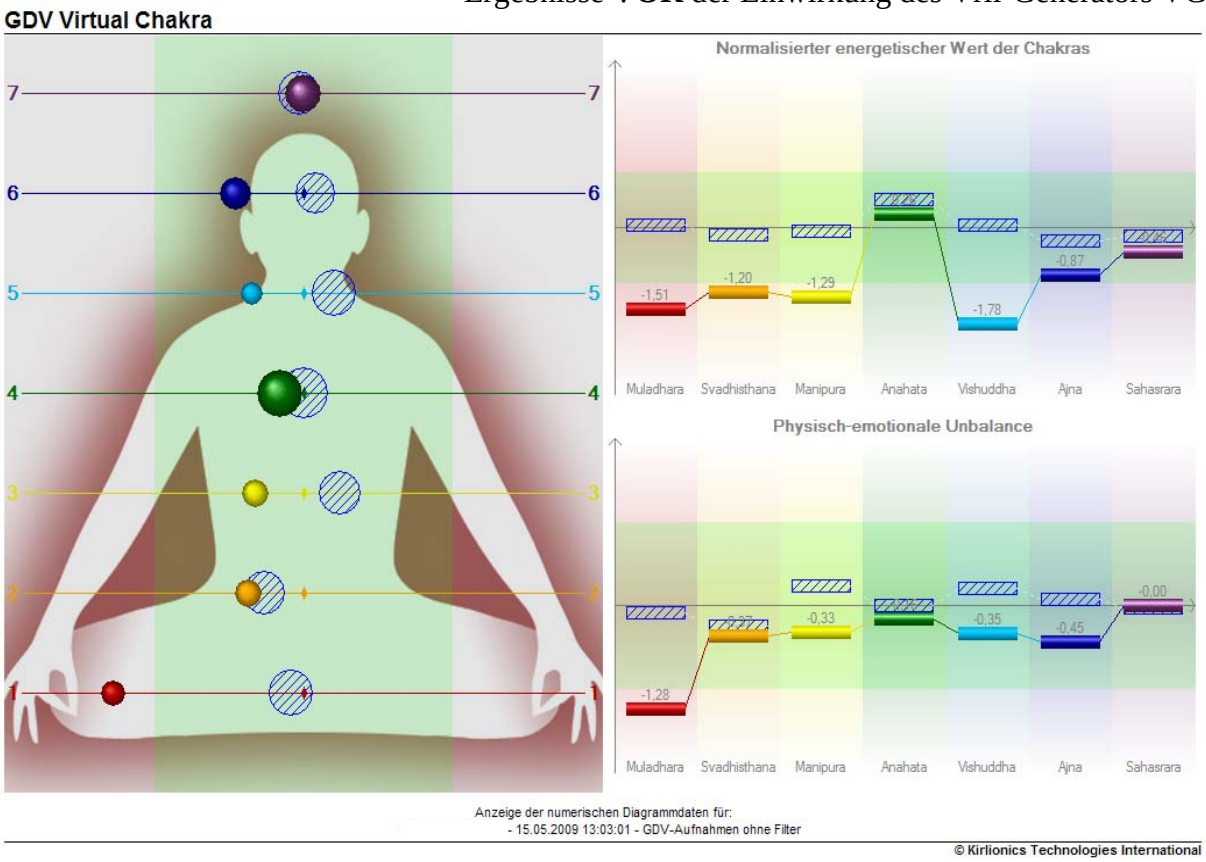
JS(RMS)
-1,35 (0,57)

#		Linke JS	Linke RMS	Rechte JS	Rechte RMS	Aktivierung
1	15.05.2009 13:22:53 - GDV-Aufnahmen ohne Filter	-1,47	0,53	-1,35	0,57	3,49
2	15.05.2009 13:22:53 - GDV-Aufnahmen mit Filter	-0,65	0,30	-0,72	0,25	3,49

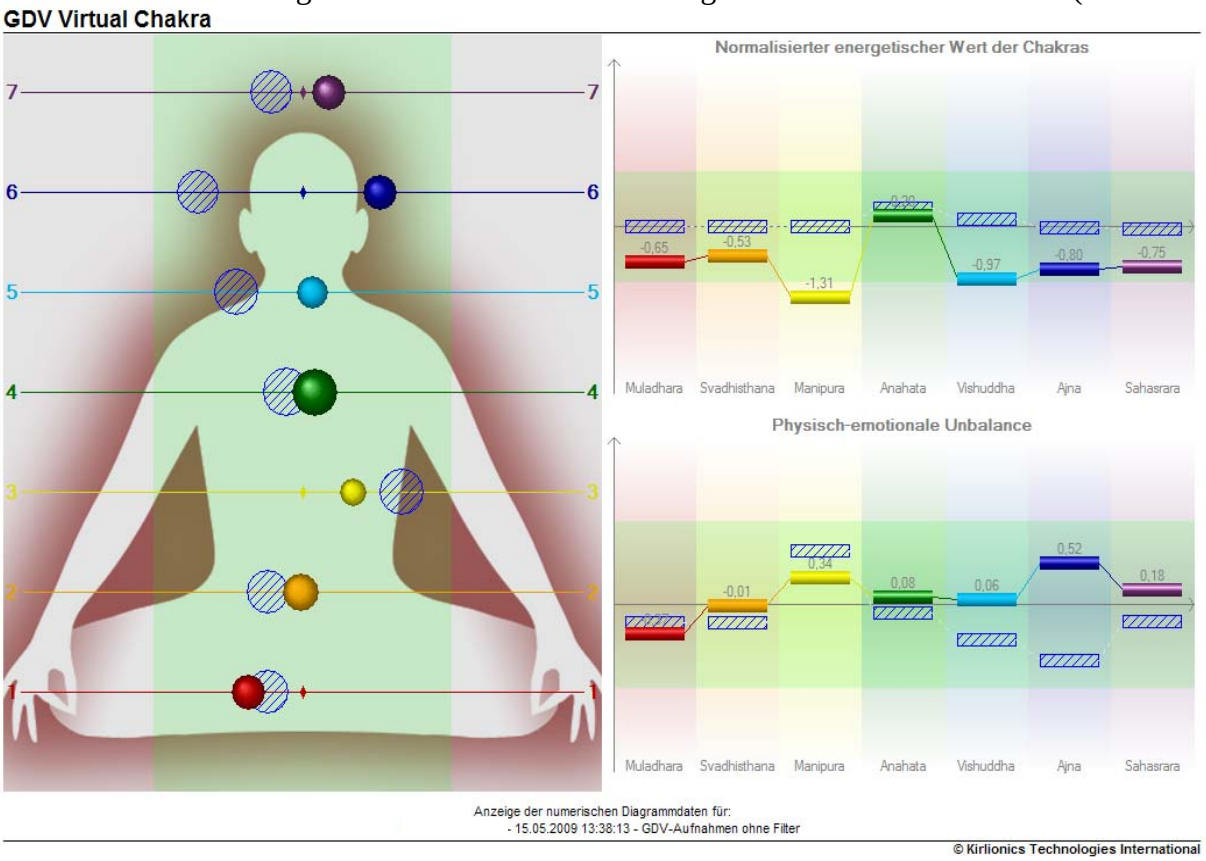
© Kirlionics Technologies International

GDV Virtual Chakra - Testperson; Alter: 43 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vril-Generators VG19

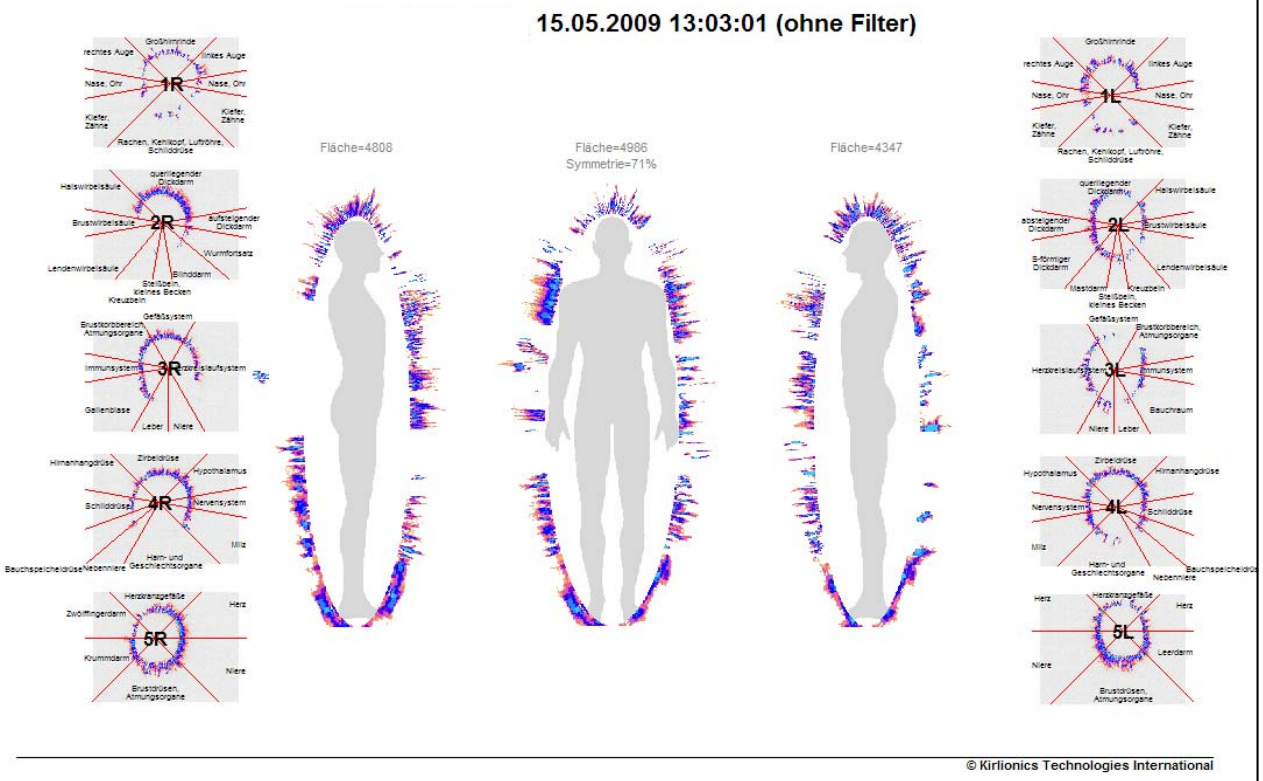


Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vril-Generators VG19 (20 Minuten)

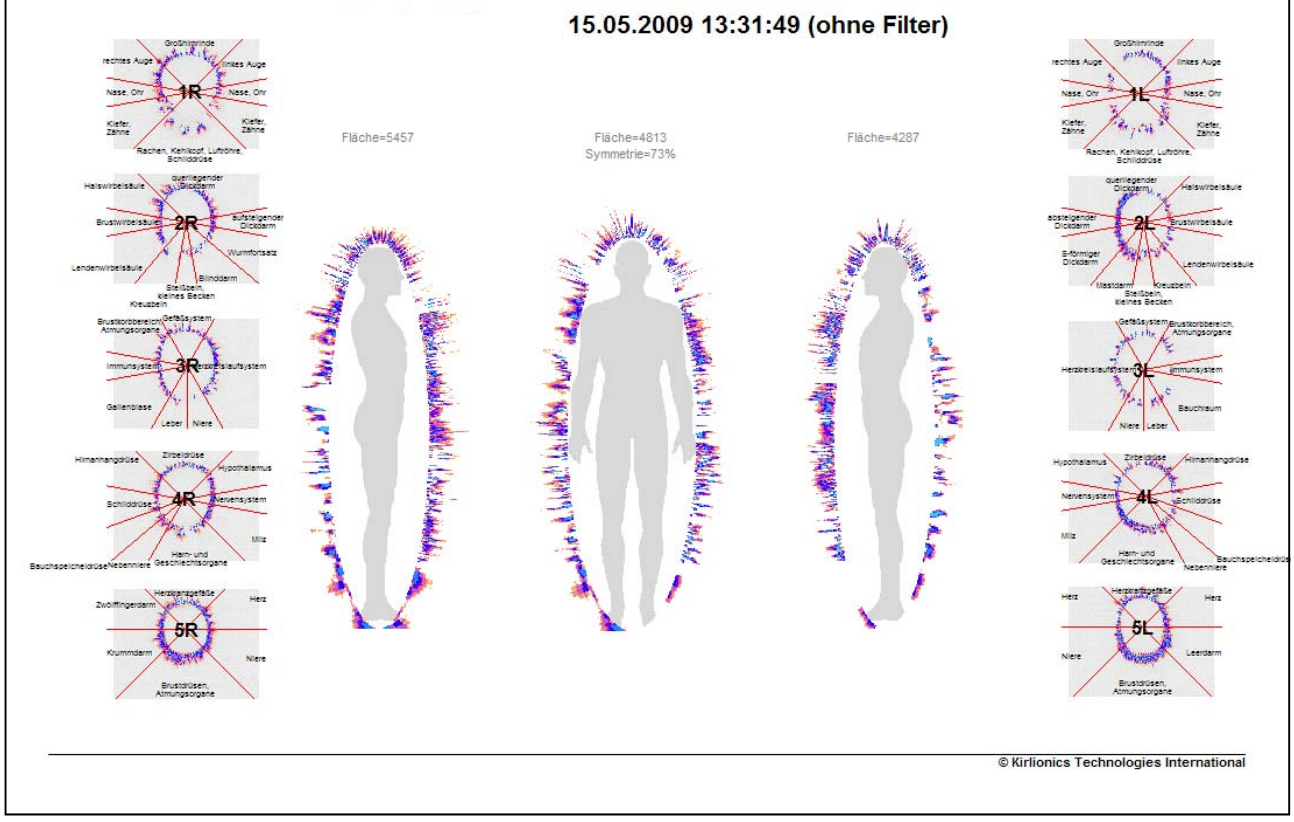


GDV Energiefeld psychisch-geistig / Testperson; Alter: 43 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vril-Generators VG19

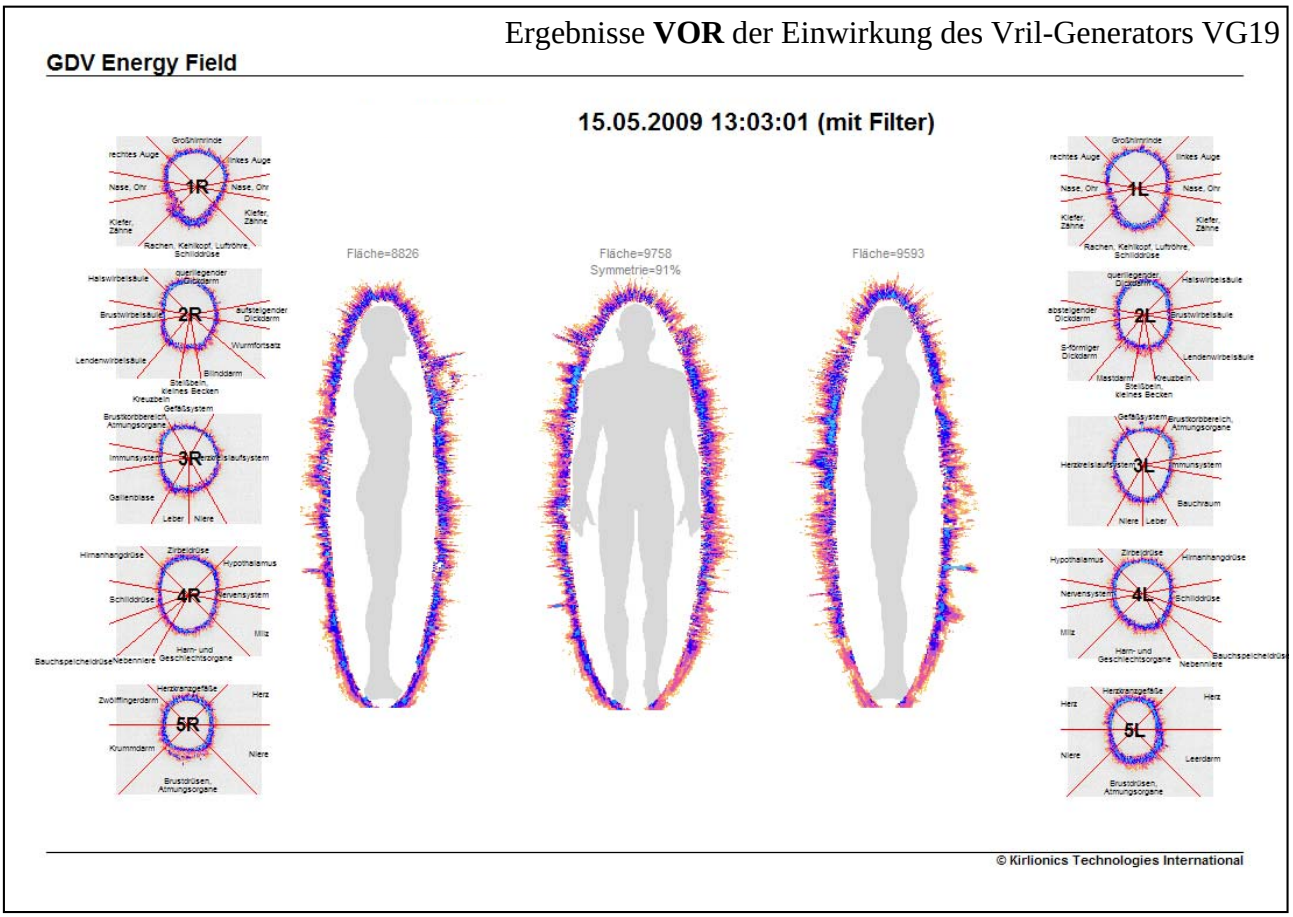


Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vril-Generators VG19 (20 Minuten)

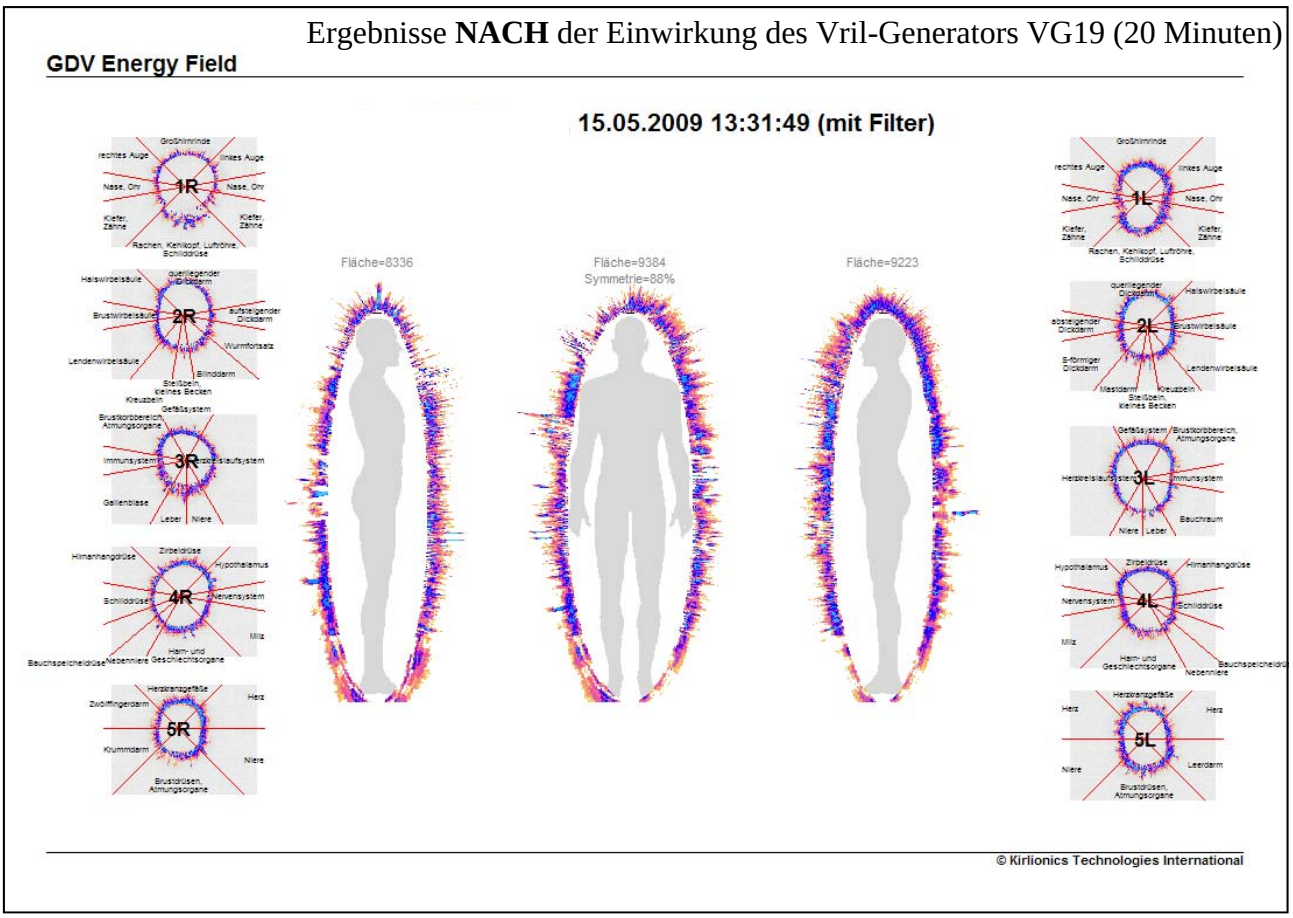


GDV Energiefeld physisch-körperlich / Testperson; Alter: 43 Jahre

Ergebnisse **VOR** der Einwirkung des Vril-Generators VG19



Ergebnisse **NACH** der Einwirkung des Vril-Generators VG19 (20 Minuten)



Vril-Wirkungen auf den Organismus

dargestellt mittels der ‹Kirlian-Fotografie›

Die Kirlian-Fotografie gilt als eine Methode, den psychischen und physischen Zustand des Menschen anhand von Leuchterscheinungen im engeren Umfeld des Leibes abzubilden, die durch hochfrequente Hochspannung individuell beziehungsweise gegenstand-spezifisch erregt werden. Die Interpretationen in Bezug auf die biologischen Befindlichkeiten wurden durch Prof. K. Korotkov, TU St. Petersburg, mittels der Betrachtungsweisen der chinesischen und indischen Medizin wesentlich erweitert.

Die Kirlian-Fotografie wird weltweit angewendet, um die Wirkungen von Medikamenten, Nahrungsmitteln, Wasser, aber auch von Gerätschaften auf Körper, Seele und Geist des Menschen zu studieren. Sie wird in der alternativen Medizin, der Psychologie, der Biophysik, der Ökologie und sogar im Leistungssport eingesetzt.

Bei den Untersuchungen wurden die Wirkungen eines Vril-Stabes und eines Sealand-Generators auf zwei Testpersonen aufgezeichnet und vorläufig interpretiert.